



VORWORT

Verehrte Leserin, verehrter Leser,

Statistiken für das Jahr zu veröffentlichen, in welchem sowohl international, als auch national das Wort „postfaktisch“ zum Wort des Jahres erklärt wurde, ist eine besondere Herausforderung. Unabhängig davon, ob es sich nun um ein neues Phänomen der Faktenverdrängung zugunsten gefühlter Wahrheiten handelt oder ob sich letztere heute nur stärker verbreiten lassen: Der Veröffentlichung transparent erhobener, belastbarer Fakten kommt heute in allen Bereichen eine neue Bedeutung zu. Nichts wäre da kontraproduktiver als Fakten zu veröffentlichen, die sich im Nachhinein als inkorrekt erweisen.

Statistiken helfen bei der Standortbestimmung, beflügeln interne Diskussionen und können die Grundlage für strukturelle Verbesserungen bilden. Im Vergleich mit anderen dienen sie der Außendarstellung. Die WWU stellt ihre Daten seit Jahren in einen nationalen und internationalen Kontext und bleibt dieser Art der Darstellung auch für das Jahr 2016 treu.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Mit herzlichem Gruß,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Wessels'.

Prof. Dr. Johannes Wessels
Rektor der WWU Münster

INHALT

#01

profil
S. 6–11

#02

forschung
S. 12–39

#03

studium und lehre
S. 40–65

#04

haushalt und personal
S. 66–79

#05

infrastruktur
S. 80–87

#06

glossar
S. 88–95

impresum
S. 96



PROFIL DER WWU MÜNSTER

GLIEDERUNG | 8

PERSONAL | 8

HAUSHALT | 8

GEBÄUDE | 9

FORSCHUNG AN DER WWU MÜNSTER – AM PULS DER ZEIT

INSTITUTIONEN | 9

DRITTMITTELEINNAHMEN 2016 | 10

MITGLIEDER DER DFG-FACHKOLLEGIEN | 10

LEHRE AN DER WWU MÜNSTER – LEBENDIG UND ERFOLGREICH

STUDIENFÄCHER | 10

STUDIERENDENZAHLEN | 10

ABSOLVENTEN | 11

WWU MÜNSTER – WELTOFFEN UND RENOMMIERT

PARTNERSCHAFTEN | 11

IN DER WELT ZU HAUSE | 11

Profil

#01

PROFIL DER WWU MÜNSTER

Gliederung

15

Fachbereiche

Personal

7.900

(hauptberufliches Personal in Köpfen, inkl. Medizin, inkl. zentrale Betriebseinheiten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen)

614

Darunter Professuren

62

Darunter Junior-Professuren

5.050

Darunter wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

2.150

Darunter weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Haushalt

610.200.000 €

Etat der WWU in 2016

432.300.000 €

Davon WWU Münster (ohne Medizin)

177.900.000 €

Davon nur Medizin

Gebäude

238

Gebäude über die ganze Stadt verteilt

279.755 m²

Hauptnutzfläche (ohne Medizin)

FORSCHUNG AN DER WWU MÜNSTER – AM PULS DER ZEIT

Institutionen

2

Exzellenzcluster

8

Sonderforschungsbereiche (Sprecherrolle)

4

Graduiertenkollegs

1

Internationales Graduiertenkolleg

9

Interne Graduate Schools

8

Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen

1

Forschungsschule

1

International Max Planck Research School

1

Max-Planck-Institut

1

Fraunhofer-Institut (Außenstelle)

27

Wissenschaftliche Zentren

12

An-Institute

1

Helmholtz-Institut

Drittmittelinnahmen 2016

148.000.000 €

Seit 2010 jährliche Steigerung um durchschnittlich 3%

Mitglieder der DFG-Fachkollegien

10

Universität insgesamt

2

Naturwissenschaften

7

Lebenswissenschaften

1

Geistes- und Sozialwissenschaften

**LEHRE AN DER WWU MÜNSTER –
LEBENDIG UND ERFOLGREICH**

Studienfächer

> 120

Studienfächer

> 280

Studiengänge

Studierendenzahlen

44.692

Studierende (WS 2016/17)

54%

Anteil weiblicher Studierender

Absolventen

~6.800

Bestandene Abschlüsse im Jahr 2015

56%

Anteil weiblicher Absolventen

WWU MÜNSTER – WELTOFFEN UND RENOMMIERT

Partnerschaften

> 550

Partnerschaftsabkommen mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in aller Welt: vom benachbarten Enschede in den Niederlanden bis nach Beijing in China

Schwerpunkte in Lateinamerika, Südostasien und Europa

Internationale Austauschprogramme

In der Welt zu Hause

~ 700

Gastwissenschaftler aus aller Welt forschen und lehren an der WWU

1.300

Münstersche Studierende jährlich im Ausland

8,0%

Ausländische Studierende (absolut 3.568), vor allem aus der Türkei, Osteuropa, Süd- und Ostasien

A. FORSCHUNGSPROFIL

LAUFZEITEN DER FÜR DAS FORSCHUNGSPROFIL DER WWU MÜNSTER MASSGEBLICHEN PROJEKTE | 14

FÜR DAS FORSCHUNGSPROFIL DER WWU MÜNSTER MASSGEBLICHE PROJEKTE | 14

KOORDINIERTEN PROGRAMME DER GRADUIERTENAUSBILDUNG | 17

B. DRITTMITTEL

EINNAHMEN DER 20 DRITTMITTELSTÄRKSTEN UNIVERSITÄTEN IN 2014 IN DEN HAUSHALTSJAHREN 2012, 2013 UND 2014 (INKL. MEDIZIN) | 18

EINNAHMEN DER 20 DRITTMITTELSTÄRKSTEN UNIVERSITÄTEN IM HAUSHALTSJAHR 2014 NACH DRITTMITTELGEBERN (OHNE MEDIZIN) | 19

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELEINNAHMEN IM BUNDESVERGLEICH | 20

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELEINNAHMEN (INSGESAMT) IM BUNDESVERGLEICH | 20

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELEINNAHMEN (OHNE MEDIZIN) IM BUNDESVERGLEICH | 21

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELEINNAHMEN (NUR MEDIZIN) IM BUNDESVERGLEICH | 21

DRITTMITTELEINNAHMEN NACH FÄCHERGRUPPEN IM LANDESVERGLEICH (OHNE MEDIZIN) | 22

DRITTMITTELEINNAHMEN NACH HERKUNFT IM HAUSHALTSJAHR 2016 (OHNE MEDIZIN) | 23

DRITTMITTELEINNAHMEN NACH HERKUNFT IM HAUSHALTSJAHR 2016 (MEDIZIN) | 23

C. RANKINGS

DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN BEIM ACADEMIC RANKING OF WORLD UNIVERSITIES (SHANGHAI RANKING) 2016 | 24

DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN BEIM LEIDEN RANKING 2016 | 25

DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN BEIM QS WORLD UNIVERSITY RANKING 2016 NACH FÄCHERGRUPPEN | 26

DIE 20 UNIVERSITÄTEN MIT DEN MEISTEN VON DER AVH-STIFTUNG GEFÖRDERTEN
FORSCHUNGSaufenthalten IM HUMBOLDT-RANKING 2014 | 27

DIE 20 UNIVERSITÄTEN MIT DEN HÖCHSTEN DFG-BEWILLIGUNGEN IM SPIEGEL DES DFG-FÖRDERATLAS | 28

DIE 20 UNIVERSITÄTEN MIT DEN HÖCHSTEN DFG-BEWILLIGUNGEN
GEMÄSS DFG-FÖRDERATLAS 2015 NACH WISSENSCHAFTSBEREICHEN | 29

DFG-BEWILLIGUNGEN FÜR DIE JAHRE 2011 BIS 2013
NACH UNIVERSITÄTEN UND AUSGEWÄHLTEN FÖRDERPROGRAMMEN | 30

D. HABILITATIONEN

DIE 20 UNIVERSITÄTEN MIT DEN MEISTEN HABILITATIONEN IM JAHR 2015 | 32

HABILITATIONEN NACH FACHBEREICHEN IN DEN JAHREN 2008–2016 | 33

E. PROMOTIONEN

DIE 20 UNIVERSITÄTEN MIT DEN MEISTEN PROMOTIONEN IM PRÜFUNGSJAHR 2015 | 34

PROMOTIONEN NACH FÄCHERGRUPPEN IM LANDESVERGLEICH (OHNE MEDIZIN) | 35

PROMOTIONEN IM 1. FACH IN DEN PRÜFUNGSJAHREN 2008–2015 NACH
FACHBEREICHEN/LEHREINHEITEN/FÄCHERN | 36

F. PUBLIKATIONEN

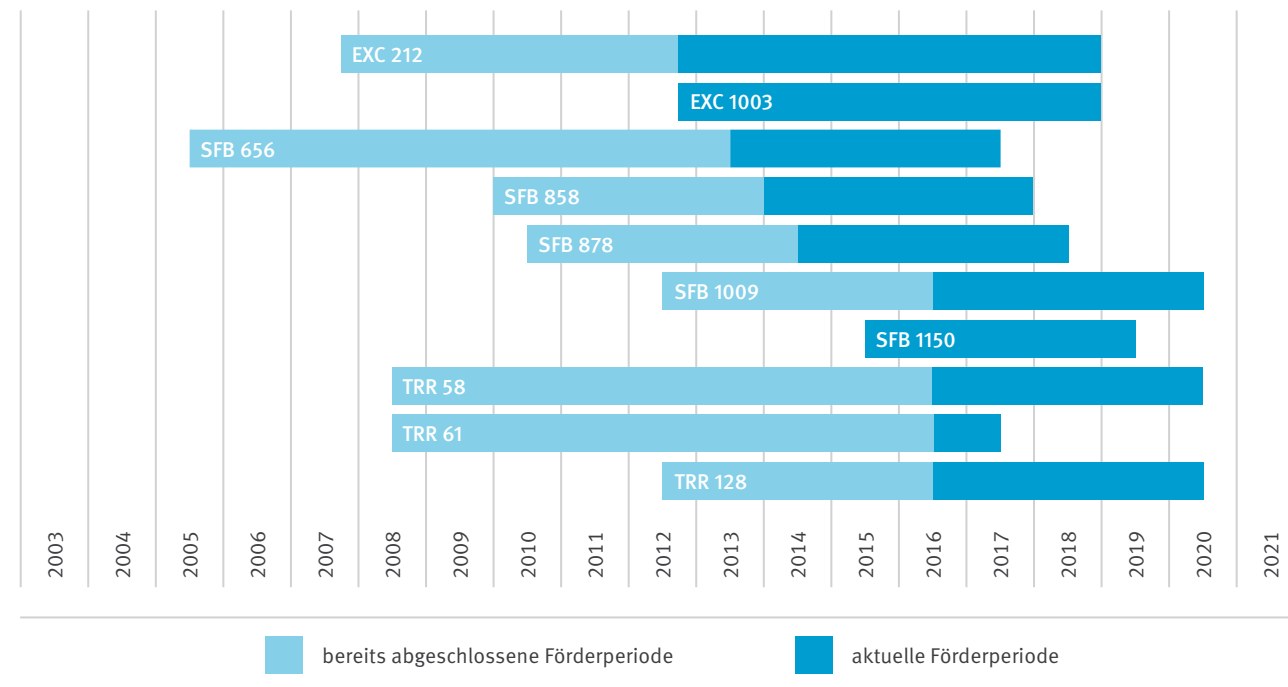
VERÖFFENTLICHTE PUBLIKATIONEN DER WWU 2016 NACH
PUBLIKATIONSTYP AUF BASIS DER ZENTRALEN ERFASSUNG
IM FORSCHUNGsinformationssystem DER WWU (OHNE MEDIZIN) | 38

VERÖFFENTLICHTE PUBLIKATIONEN DER WWU 2016 NACH
PUBLIKATIONSTYP UND FACHBEREICH AUF BASIS DER ZENTRALEN
ERFASSUNG IM FORSCHUNGsinformationssystem DER
WWU (OHNE MEDIZIN) | 39

forschung

A. FORSCHUNGSPROFIL

Laufzeiten der für das Forschungsprofil der WWU Münster maßgeblichen Projekte



Für das Forschungsprofil der WWU Münster maßgebliche Projekte

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)
Exzellenzcluster	DFG	EXC 212 Politik und Religion in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne (mit integrierter Graduiertenschule)	01.11.07 bis 31.12.18	40.000.000 € (für 6 Jahre)
		EXC 1003 Cells in Motion – CIM: Visualisierung und Verstehen zellulären Verhaltens in lebenden Organismen (mit integrierter Graduiertenschule)	01.11.12 bis 31.12.18	41.900.000 € (für 6 Jahre)
Sonderforschungsbereiche	DFG	SFB 656 Molekulare kardiovaskuläre Bildgebung – Von der Maus zum Menschen	01.07.05 bis 30.06.17	9.000.000 € (für 4 Jahre)
		SFB 858 Synergetische Effekte in der Chemie – Von der Additivität zur Kooperativität	01.01.10 bis 31.12.17	9.000.000 € (für 4 Jahre)
		SFB 878 Gruppen, Geometrie und Aktionen	01.07.10 bis 30.06.18	10.287.900 € (für 4 Jahre)

Fortsetzung >

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)
Sonderforschungsbereiche	DFG	SFB 944 Physiologie und Dynamik zellulärer Mikrokompimente (Beteiligung)	01.01.11 bis 31.12.18	8.500.000 € (Gesamtförderung für 4 Jahre)
		SFB 1009 Breaking Barriers – Immzellen und pathogene Erreger an Zell-/Matrix-Barrieren	01.07.12 bis 30.06.20	8.000.000 € (für 4 Jahre)
		SFB 1150 Kulturen des Entscheidens	01.07.15 bis 30.06.19	7.800.000 € (für 4 Jahre)
		SFB-TRR 34 Pathophysiologie von Staphylokokken in der Post-Genom-Ära (Beteiligung)	01.07.06 bis 30.06.18	8.000.000 € (Gesamtförderung für 4 Jahre)
		SFB-TRR 58 Furcht, Angst und Angsterkrankungen	01.07.08 bis 30.06.20	10.000.000 € (für 4 Jahre)
		SFB-TRR 61 Multilevel Molecular Assemblies – Structure, Dynamics and Functions	01.07.08 bis 30.06.17	8.300.000 € (für 5 Jahre)
		SFB-TRR 128 Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie	01.07.12 bis 30.06.20	14.500.000 € (für 4 Jahre)
		SFB-TRR 170 Späte Akkretion auf terrestrischen Planeten (Beteiligung)	01.01.16 bis 31.12.19	3.700.000 € (Beteiligung Münster für 4 Jahre)
		Forschergruppen	DFG	FOR 964 Calcium Signaling via Protein Phosphorylation in Plant Model Cell Types during Environmental Stress Adaption	01.07.08 bis 31.10.16	383.000 € (Beteiligung Münster für 2 Jahre)
Kolleg-Forschergruppe	DFG	FOR 1209 Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik	01.01.10 bis 31.12.17	4.509.044 € (Gesamtförderung für 4 Jahre)
Reinhart-Koselleck-Projekt	DFG	Dynamische Nanomechanik einer lebenden Zelle (Prof. Dr. Oberleithner, Medizin)	01.08.09 bis 30.09.16	900.000 €
Langzeit-Sachbeihilfen (Auswahl)	Akademie der Wissenschaften	Novum Testamentum Graecum. Editio critica maior (ECM)	01.01.08 bis 31.12.30	4.409.044 €
ERC Advanced Grant	EU	Topological Dynamics of Rings and C*-algebras (Prof. Dr. Cuntz, Mathematik)	01.02.11 bis 31.01.16	2.500.000 €
		Molecular and Cellular Mechanisms Promoting Single-Cell Migration in vivo (Prof. Dr. Raz, Medizin)	01.06.11 bis 31.05.17	1.960.000 €
		Development of Frustrated Lewis Pair Chemistry (Prof. Dr. Erker, Chemie)	01.04.12 bis 31.03.17	2.000.000 €
		Angiogenic Growth, Specialization, Ageing and Regeneration of Bone Vessels (Prof. Dr. Adams, Medizin/MPI)	01.02.14 bis 31.01.19	2.500.000 €
ERC Starting Grant	EU	The Electron as a Catalyst (Prof. Dr. Studer, Chemie)	01.10.16 bis 30.09.21	2.500.000 €
		Carbohydrate Mimesis using Fluorinated Sugars for Chemical Biology (Prof. Dr. Gilmour, Chemie)	01.11.13 bis 31.10.18	1.250.000 €
		Wayfinding through Orientation (Prof. Dr. Schwering, Geowissenschaften)	01.09.15 bis 31.08.20	1.336.000 €
		Systems Chemistry Approach towards Semiconductive Supramolecular Copolymers with Homo- and Heterometallophilic Interactions (Prof. Dr. Fernandez, Chemie)	01.03.17 bis 28.02.22	1.493.750 €

Fortsetzung >

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)
ERC Consolidator Grant	EU	New Isotope Tracers for Core Formation in Terrestrial Planets (Prof. Dr. Kleine, Planetologie)	01.02.14 bis 31.01.19	1.940.000 €
		Variational Methods for Dynamic Inverse Problems in the Life Sciences (Prof. Dr. Burger, Mathematik)	01.03.14 bis 28.02.19	966.000 €
		Geometry, Groups and Model Theory (Prof. Dr. Breuillard, Mathematik)	01.06.14 bis 31.05.19	1.280.000 €
		Mechanism and Consequences of the Interplay between Mitosis and Human Papillomavirus Initial Infection (Dr. Mario Schelhaas, Medizin)	01.10.16 bis 30.09.21	1.870.000 €
Humboldt-Professur	AvH-Stiftung / BMBF	Prof. Dr. Weiss, Mathematik	01.04.12 bis 31.03.17	3.500.000 €
		Prof. Dr. Kogman-Appel, Judaistik	01.11.15 bis 31.10.20	3.500.000 €
Large-Scale Integrating Project	EU	Imaging Neuroinflammation in Neurodegenerative Diseases (INMIND)	01.03.12 bis 28.02.17	11.998.478 € (Gesamtförderung für 5 Jahre)
Einzelprojekte (Auswahl)	BMBF	MEET Hi-EnD II – Weiterentwicklung und Untersuchung von Materialien auf metallischen Anodenwerkstoffen	01.10.16 bis 30.09.19	1.132.103 €
		Elektrolyt-Labor – 4e	01.07.13 bis 31.12.17	16.455.715 €
		BenchBatt – Benchmarking und Evaluation der Leistungsfähigkeit und Kosten von Hochenergie- und Hochvolt-Lithium-Ionen Batterien im Vergleich zu Post-Lithium-Ionen Technologien	01.01.16 bis 31.12.18	1.117.120 €
		EffiForm – Effiziente Formierungsstrategien zur Erhöhung der Lebensdauer, Zuverlässigkeit und Sicherheit sowie der Kostensenkung in der Produktion von Lithium-Ionen-Zellen/Batterien	01.01.16 bis 31.12.18	659.921 €
		LiBaLu – Lithium-Batterien mit Luft/Sauerstoffelektrode	01.01.16 bis 31.12.18	463.822 €
		Analyse der Beziehung zwischen subklinischer Arteriosklerose und der Depression (BIDirekt) (Anschlussvorhaben)	01.02.16 bis 31.01.22	3.677.492 €
		Verbundprojekt: ABIDA – Interdisziplinäre Analyse der gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen beim Umgang mit großen Datenmengen (Big Data)	01.03.15 bis 28.02.19	3.060.058 €
		ALICE at High Rate (BMBF-FSP 202): Betrieb und Upgrade des TRD und Untersuchung hoch verdichteter Quark-Gluon-Materie mit dem ALICE-Experiment (Verbundprojekt)	01.07.15 bis 30.06.18	1.715.072 €
		Zentrum für Islamische Theologie Münster	01.10.16 bis 30.09.21	2.880.000 €
		SenseBox Photonik und OpenSenseMap: Citizen Science für photonische Sensordaten	01.04.16 bis 31.03.19	959.088 €
		Verbundprojekt KATRIN: Messung der Neutrinomasse aus dem Tritium Betazerfall	01.07.14 bis 30.06.17	756.707 €
		Mercury Radiometer and Thermal Infrared Spectrometer (MERTIS) for the BepiColombo Mission – Phase E/F1	01.05.13 bis 30.04.17	4.447.280 €
		Dyskalkulie im Grundschulalter – Entwicklung und Evaluation eines arbeitsgedächtnisgestützten Diagnoseinstruments sowie integrativen Trainingsprogramms	01.12.13 bis 31.12.17	478.133 €
		Sustainable Land Management and Adaptation Strategies to Climate Change for the Western Siberian Corn-Belt (SASCHA)	01.08.11 bis 31.07.16	1.800.000 € (Beteiligung Münster)
		Insider – Entwicklung und Aufbau eines innovativen Anionen-einlagernden Batteriesystems	01.10.12 bis 31.12.16	2.835.938 €
		BMEL	Züchtung und Anbau von Kaukasischem Löwenzahn – Molekulare und physikochemische Analyse	01.07.13 bis 30.06.16	532.740 €

Koordinierte Programme der Graduiertenausbildung

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)		
Graduiertenkollegs	DFG	GRK 1409 Molekulare Interaktionen von Pathogenen mit biotischen und abiotischen Oberflächen	01.10.06 bis 30.09.16	4.160.000 € (für 4,5 Jahre)		
		GRK 1712 Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt	01.04.12 bis 30.09.16	3.598.235 € (für 4,5 Jahre)		
		GRK 1886 Literarische Form – Geschichte und Kultur ästhetischer Modellbildung	01.10.13 bis 31.03.18	2.066.825 € (für 4,5 Jahre)		
		GRK 2149 Starke und schwache Wechselwirkung – Von Hadronen zu Dunkler Materie	01.09.15 bis 28.02.20	3.400.000 (für 4,5 Jahre)		
		GRK 2220 Evolutionäre Prozesse in Adaptation und Krankheit (RTG EvoPAD)	01.04.17 bis 30.09.21	4.500.000 € (für 4,5 Jahre)		
Internationale Graduiertenkollegs	DFG	GRK 2027 New Trends in Molecular Activation and Catalysis	01.07.14 bis 31.12.18	4.293.476 € (für 4,5 Jahre)		
Forschungsschule	Land NRW	Molecules and Materials – A Common Design Principle	seit 01.10.09	2.945.000 € (für 7 Jahre)		
International Max Planck Research School	Max-Planck-Gesellschaft	International Max Planck Research School – Molecular Biomedicine (IMPRS-MBM)	01.10.09 bis 30.09.17	1.848.000 € (für 6 Jahre)		
Graduiertenkolleg	Stiftung Mercator	Islamische Theologie	2010 bis 2016	3.600.000 € (Gesamtsumme)		
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen	DFG	Thrombozyten als Regulatoren der Gefäßwandintegrität – Adhäsionsrezeptor-unabhängige Hämostase in der entzündeten Mikrozirkulation (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Tobias Görge)	01.04.09 bis 30.06.16	1.159.034 €		
		Familienwerte im gesellschaftlichen Wandel: Die US-amerikanische Familie im 20. Jahrhundert (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Isabel Heinemann)	01.03.09 bis 31.12.16	935.300 €		
		Sensing and Retrograde Signaling of Mitochondrial Metabolic States in Plants (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Iris Finkemeier)	25.08.15 bis 30.08.16	100.100 €		
		Sexual Selection and Sexual Conflict as Engines of Evolutionary Change: Diversification and Speciation (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Claudia Fricke)	01.06.12 bis 31.05.17	1.131.362 €		
		Integrated Quantum Photonics and Optomechanics (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Wolfram Pernice)	01.10.11 bis 31.12.16	113.100 €		
		Engineering RNA-binding Proteins and RNA-modifying Enzymes to Visualize mRNA Localization in Living Cells (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Andrea Rentmeister)	01.01.14 bis 31.12.17	260.391 €		
		Paläogeographische Muster in der Entwicklung der Pflanzenwelt (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Benjamin Bomfleur)	01.04.15 bis 30.03.19	554.040 €		
		Steuerung der Dynamik aktiver kolloider Flüssigkristalle durch externe Felder (Emmy Noether-Nachwuchsgruppe Raphael Wittkowski)	01.10.16 bis 30.09.21	1.050.254 €		
		Erasmus Mundus	EU	Stipendien im Rahmen des Masterstudiengangs „Geospatial Technologies“	15.07.07 bis 2018	2.500.000 € (für 5 Jahre)

Die Übersicht enthält Förderprogramme, die (bis einschließlich) 2016 gefördert wurden bzw. werden.

B. DRITTMITTEL

Einnahmen der 20 drittmittelstärksten Universitäten in den Haushaltsjahren 2012, 2013 und 2014 (inkl. Medizin)

Universität	Jahr					
	2014		2013		2012	
	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang
TH Aachen	335.225	1	294.724	2	291.640	2
TU München	290.557	2	302.862	1	311.409	1
TU Dresden	239.888	3	255.154	3	225.002	4
U München	239.646	4	243.799	4	215.200	5
U Heidelberg	226.046	5	235.947	5	227.078	3
U Köln	176.687	6	152.946	13	129.274	17
TU Berlin	173.836	7	174.948	8	152.902	12
U Erlangen-Nürnberg	173.475	8	159.251	11	154.972	10
U Freiburg i.Br.	173.373	9	165.587	9	158.781	8
Charité – Universitätsmedizin Berlin	169.989	10	148.696	16	153.513	11
U Hamburg	165.413	11	180.979	6	167.210	6
U Tübingen	161.385	12	150.457	14	151.666	13
U Bonn	159.624	13	156.326	12	146.431	15
U Münster	154.427	14	138.947	17	125.872	18
U Frankfurt a. M.	147.293	15	128.624	18	145.813	16
U Göttingen	147.215	16	149.229	15	149.938	14
U Stuttgart	145.476	17	178.569	7	161.873	7
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	142.403	18	163.359	10	158.323	9
FU Berlin	130.703	19	113.174	22	114.348	21
TU Darmstadt	125.877	20	127.917	19	116.867	19
Gesamteinnahmen der jeweils 20 drittmittelstärksten Universitäten im jeweiligen Jahr	3.678.538		3.622.346		3.460.176	
Gesamteinnahmen aller Universitäten bundesweit	6.610.209		6.495.836		6.148.050	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11

Einnahmen der 20 drittmittelstärksten Universitäten im Haushaltsjahr 2014 nach Drittmittelgebern (ohne Medizin)

Universität	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang	Drittmittel pro Kopf in 1.000 €	Anteil der Geldgeber (in %)				
				darunter DFG	darunter Bund	darunter EU	darunter Stiftungen (u. dgl.)	darunter gewerbl. Wirtschaft (u.dgl.)
TH Aachen	294.218	1	882,2	27,3	12,5	5,0	2,0	36,7
TU München	235.743	2	636,3	31,7	22,2	6,1	2,4	28,8
TU Dresden	195.282	3	464,4	27,0	30,6	18,9	1,9	17,0
U München	130.848	7	256,1	56,5	12,2	9,1	6,7	8,9
U Heidelberg	116.241	11	387,5	58,0	16,0	9,6	9,9	3,6
U Köln	91.846	21	209,9	65,7	14,6	0,1	6,6	3,4
TU Berlin	173.836	4	538,2	31,0	31,6	15,9	1,9	11,1
U Erlangen-Nürnberg	129.998	9	320,2	42,4	15,4	7,3	5,8	28,3
U Freiburg i.Br.	101.984	16	327,9	46,5	23,6	12,3	4,8	6,6
Charité – Universitätsmedizin Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
U Hamburg	102.338	15	193,5	44,2	22,9	11,8	5,5	6,6
U Tübingen	74.117	28	200,6	54,0	16,8	2,9	10,9	10,8
U Bonn	111.568	12	299,9	48,7	24,5	5,8	6,5	5,9
U Münster	97.515	18	222,1	43,4	24,4	5,1	3,8	16,0
U Frankfurt a. M.	100.706	17	231,8	45,8	18,9	8,4	7,0	16,1
U Göttingen	95.147	19	240,9	51,3	19,9	9,4	4,2	12,6
U Stuttgart	145.476	5	604,9	31,1	33,1	8,8	1,8	23,4
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	142.403	6	513,2	30,0	36,0	8,1	6,1	17,8
FU Berlin	130.703	8	267,3	55,7	21,1	6,0	5,6	4,9
TU Darmstadt	125.877	10	447,2	35,6	24,9	8,7	2,0	23,4
Gesamteinnahmen der jeweils 20 drittmittelstärksten Universitäten im jeweiligen Jahr	2.595.845		371,8	40,4	22,3	8,7	4,4	17,4
Gesamteinnahmen aller Universitäten bundesweit	4.923.960		265,1	37,4	24,7	9,7	4,8	16,8

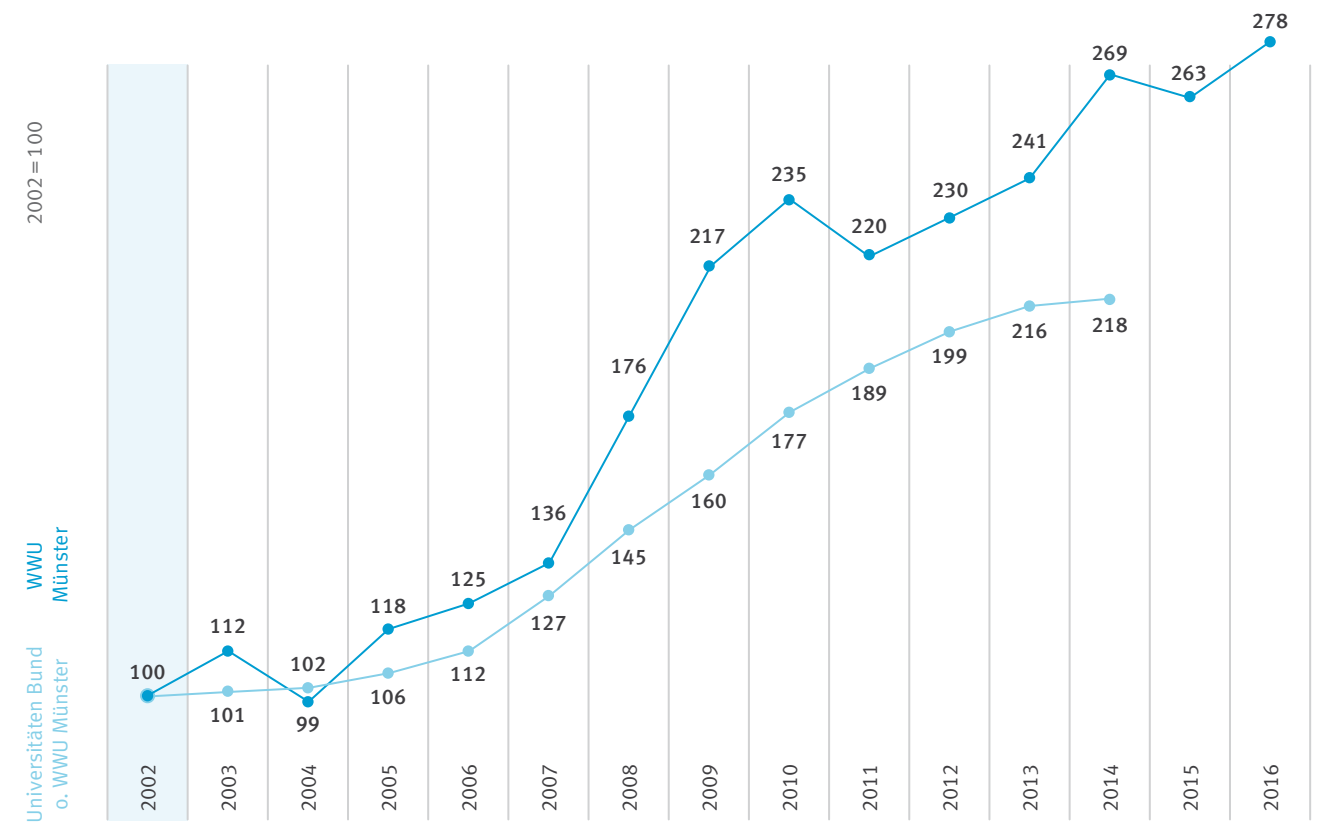
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11; eigene Berechnungen

Entwicklung der Drittmittelinnahmen im Bundesvergleich

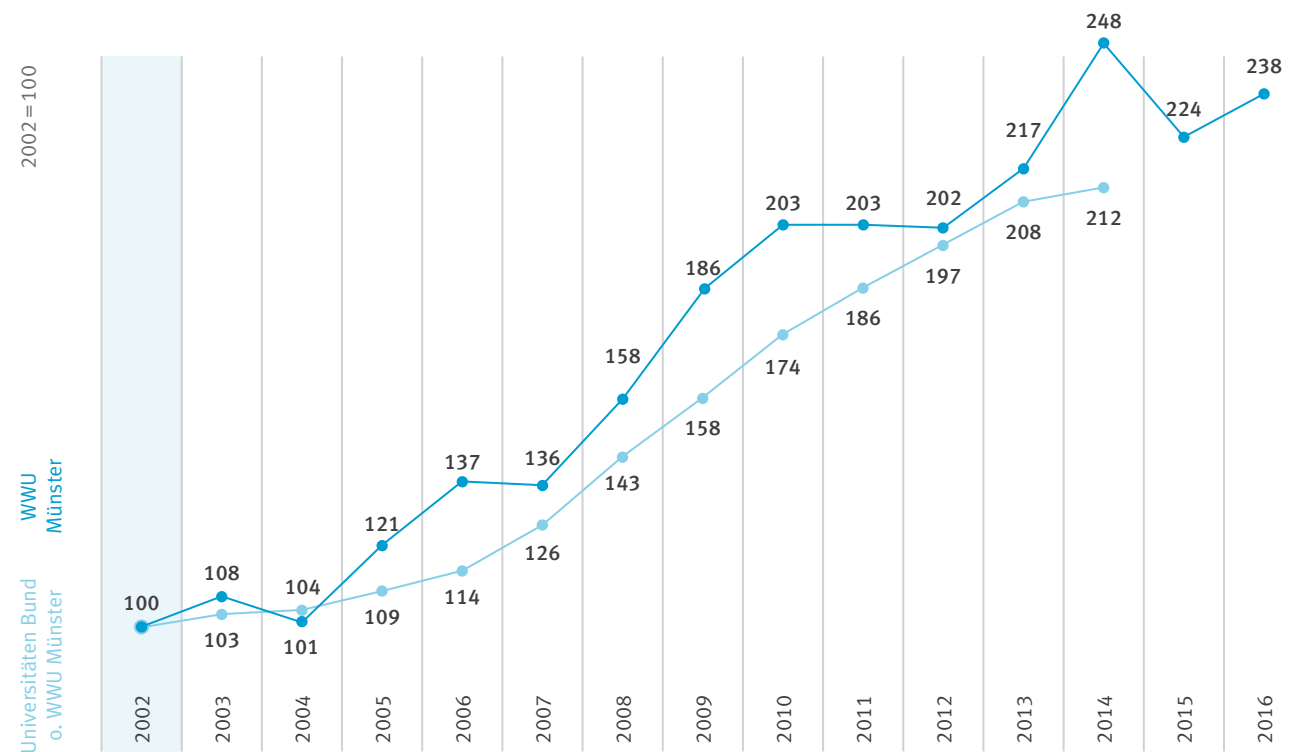
	Drittmittelinnahmen (in 1.000 €)									
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
WWU Münster (insgesamt)	98.519	116.114	126.446	126.410	125.872	138.947	154.427	139.837	148.307	
WWU Münster (ohne Medizin)	63.870	78.801	85.166	79.564	83.319	87.435	97.515	95.199	100.687	
WWU Münster (Medizin)	34.650	37.314	41.279	46.846	42.553	51.513	56.912	44.638	47.620	
Universitäten bundesweit (insgesamt) ohne WWU	4.362.888	4.825.316	5.309.848	5.686.013	6.022.178	6.356.889	6.455.782			
Universitäten bundesweit (ohne Medizin) ohne WWU	3.213.044	3.556.295	3.918.078	4.186.933	4.422.051	4.788.275	4.826.445			
Universitäten bundesweit (nur Medizin) ohne WWU	1.149.844	1.269.021	1.391.769	1.499.080	1.600.127	1.568.614	1.629.337			

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 (2008–2014);
Drittmittelstatistik der WWU Münster (2015–2016)

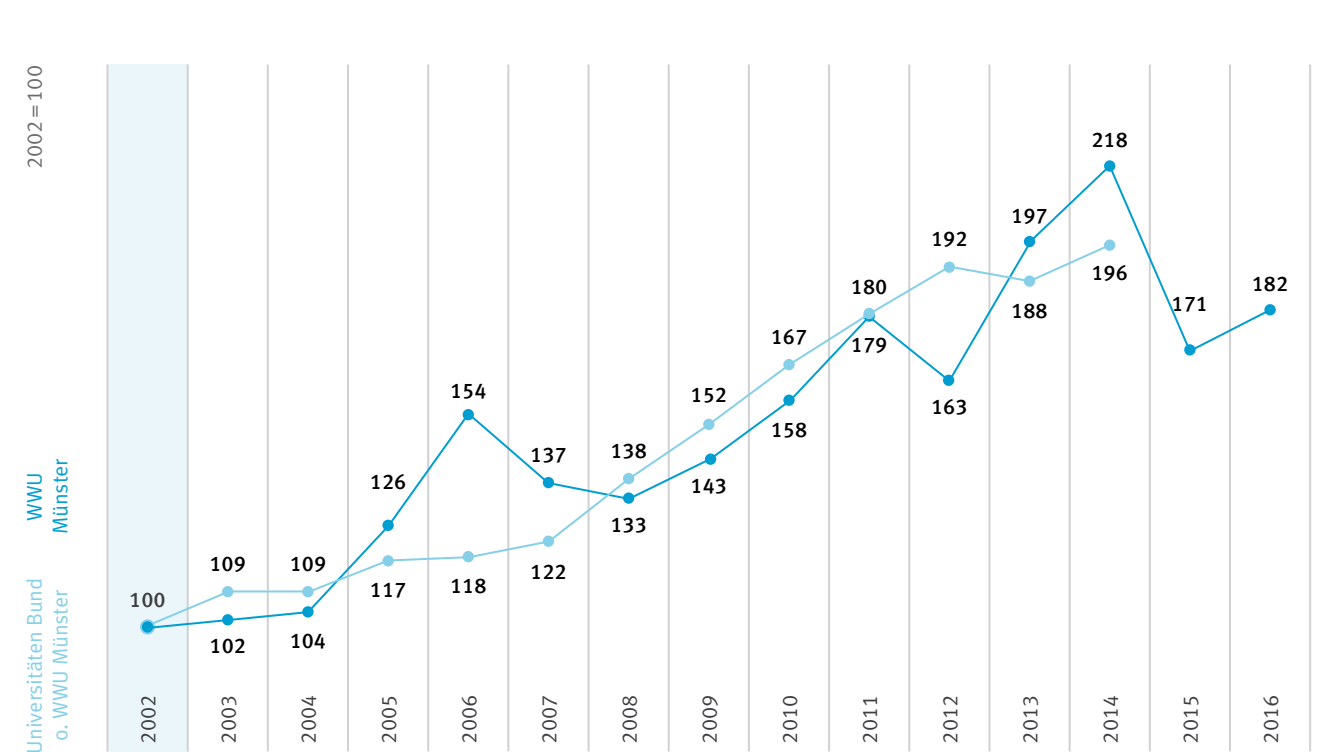
Entwicklung der Drittmittelinnahmen (ohne Medizin) im Bundesvergleich



Entwicklung der Drittmittelinnahmen (insgesamt) im Bundesvergleich



Entwicklung der Drittmittelinnahmen (nur Medizin) im Bundesvergleich



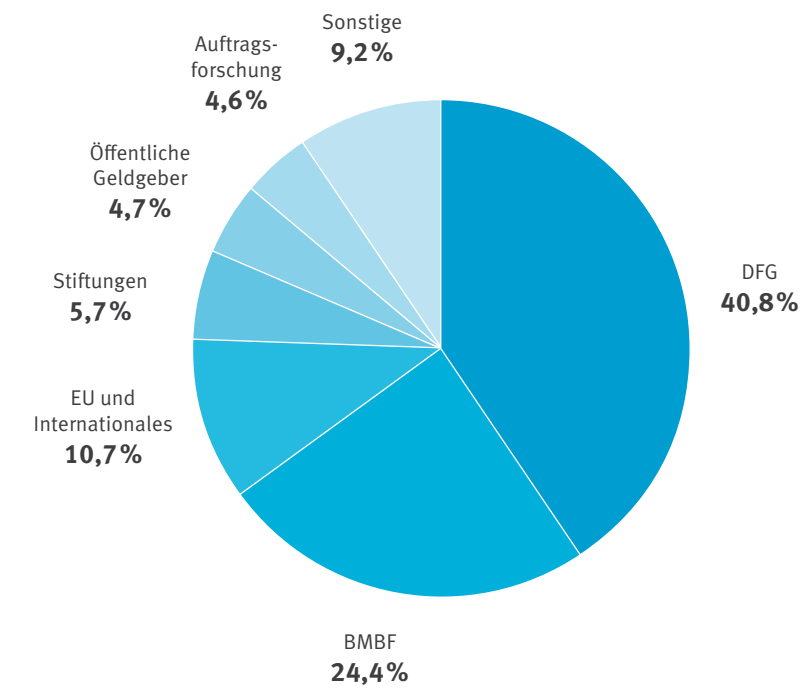
Drittmittleinnahmen nach Fächergruppen im Landesvergleich* (ohne Medizin)

Universität	Drittmittleinnahmen (Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2014, Angaben in 1.000 €)					Anteil in %
	Geistes- und Gesellschafts- wissenschaften	Naturwissen- schaften	Ingenieur- wissenschaften	Zentrale Einheiten	Drittmittel insgesamt	
TH Aachen	7.459	54.863	174.062	45.038	281.421	28,0
U Bonn	13.576	67.139	1.403	29.759	111.876	11,1
U Bochum	24.069	30.333	32.703	11.132	98.236	9,8
U Münster	23.742	39.229	230	29.428	92.628	9,2
U Köln	28.461	35.911	0	17.448	81.819	8,1
U Duisburg-Essen	21.251	26.277	20.962	9.929	78.418	7,8
U Dortmund	9.751	12.226	28.839	14.270	65.085	6,5
U Bielefeld	19.456	25.748	0	9.122	54.326	5,4
U Paderborn	8.815	11.942	18.464	7.865	47.086	4,7
U Düsseldorf	7.645	24.551	0	5.388	37.583	3,7
U Wuppertal	5.676	11.792	11.553	3.624	32.645	3,2
U Siegen	6.807	4.874	10.518	2.258	24.456	2,4
Universitäten insgesamt	176.705	344.882	298.732	185.259	1.005.576	100,0

Quelle: MWF NRW – Referat 213

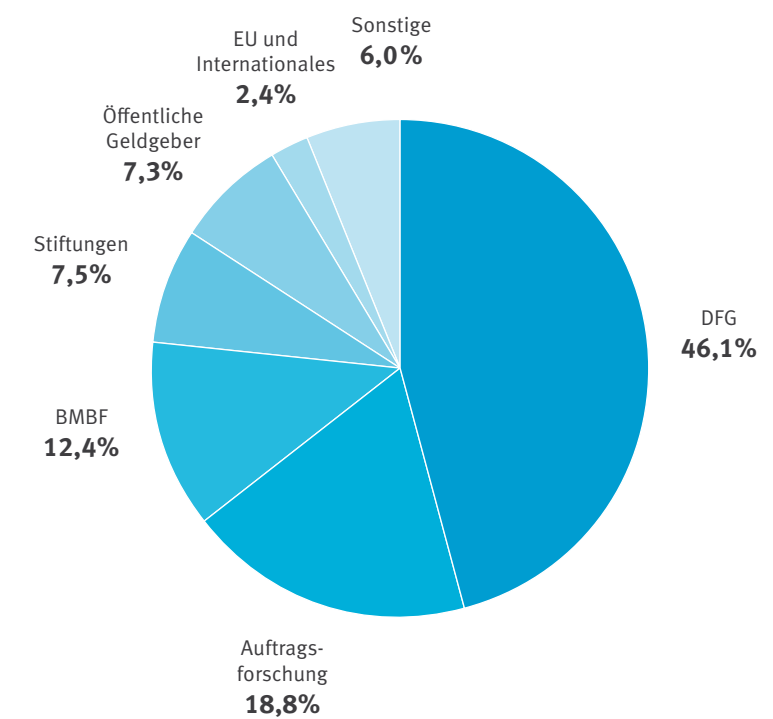
* ohne DSH Köln und FeU Hagen

Drittmittleinnahmen nach Herkunft im Haushaltsjahr 2016 (ohne Medizin)



Quelle: Drittmittelstatistik der WWU

Drittmittleinnahmen nach Herkunft im Haushaltsjahr 2016 (Medizin)



Quelle: Drittmittelstatistik der WWU

vorläufige Zahlen (Stand: März 2017)

C. RANKINGS

Die deutschen Universitäten beim Academic Ranking of World Universities (Shanghai Ranking) 2016

Universität	Rang national	Rang weltweit	Indikator					
			Alumni	Award	HiCi	N&S	PUB	PCP
U Heidelberg	1	47	19,9	25,3	22,9	30,6	51,8	34,9
TU München	1	47	34,8	21,6	29,0	23,3	49,7	34,6
U München	3	51	25,6	19,1	25,1	29,4	50,3	33,9
U Bonn	4-8	101-150	15,4	19,8	20,5	21,5	40,3	27,1
U Frankfurt a. M.	4-8	101-150	30,3	0,0	14,5	21,9	36,9	24,8
U Freiburg i.Br.	4-8	101-150	18,5	18,8	10,3	21,6	37,1	24,6
U Göttingen	4-8	101-150	30,8	14,9	20,5	20,6	38,4	27,1
U Münster	4-8	101-150	19,2	13,3	17,8	16,5	35,7	23,3
TU Dresden	9-14	151-200	0,0	0,0	20,5	15,3	41,3	24,0
U Erlangen-Nürnberg	9-14	151-200	0,0	0,0	22,9	15,9	40,5	24,3
U Kiel	9-14	151-200	10,3	13,3	20,5	13,4	29,4	20,3
U Leipzig	9-14	151-200	11,5	13,3	17,8	9,5	34,0	21,0
U Tübingen	9-14	151-200	22,4	0,0	10,3	17,3	41,2	24,0
U Würzburg	9-14	151-200	19,2	0,0	17,8	13,9	34,1	21,2
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	15-21	201-300	0,0	0,0	10,3	13,3	38,9	20,9
TH Aachen	15-21	201-300	0,0	0,0	22,9	6,4	40,8	23,3
U Bochum	15-21	201-300	0,0	0,0	17,8	9,4	35,5	20,1
U Hamburg	15-21	201-300	11,5	0,0	0,0	21,7	37,4	21,7
U Köln	15-21	201-300	0,0	11,5	0,0	21,3	38,7	22,5
U Mainz	15-21	201-300	0,0	7,7	0,0	16,2	36,5	20,1
U Ulm	15-21	201-300	0,0	0,0	20,5	13,6	30,3	19,3

Quelle: www.shanghairanking.com/ARWU2016.html

Grundlagen der Indikatoren sind folgende Daten

- Alumni** Anzahl der Absolventen einer Institution, die einen Nobelpreis oder eine Fields-Medaille verliehen bekamen
- Award** Anzahl der Mitarbeiter einer Institution, die einen Nobelpreis oder eine Fields-Medaille verliehen bekamen
- HiCi** Anzahl der am meisten zitierten Wissenschaftler in 21 Fächer-Kategorien, die an einer Institution arbeiten
- N&S** Anzahl der Publikationen im Journal "Nature and Science" zwischen 2011 und 2015
- PUB** Anzahl der Publikationen, die im Science Citation Index-Expanded oder im Social Science Citation Index in 2015 erfasst wurden
- PCP** Quotient aus der gewichteten Punktzahl der übrigen fünf Indikatoren und den Vollzeitäquivalenten der wissenschaftlichen Beschäftigten einer Institution

Die deutschen Universitäten beim Leiden Ranking 2016 (sortiert nach der Platzierung beim Indikator „Anzahl Publikationen“)

Universität	Indikator								
	Anzahl Publikationen (P)			Anteil der meistzitierten Publikationen (PPTop 10%)			Anteil internationaler Kooperationen bei Publikationen (PPint.collab)		
	Anzahl	Rang national	Rang weltweit	Anteil	Rang national	Rang weltweit	Anteil	Rang national	Rang weltweit
U München	7.277	1	83	13,2%	2	113	56,2%	8	120
U Heidelberg	7.265	2	84	12,4%	6	151	55,5%	10	133
FU Berlin	7.115	3	88	11,2%	24	240	51,4%	25	205
HU Berlin	6.675	4	98	11,6%	14	203	53,5%	19	174
TU München	6.380	5	107	13,4%	1	102	53,2%	20	182
U Erlangen-Nürnberg	5.214	6	157	11,7%	12	197	50,1%	31	238
TH Aachen	5.072	7	165	11,5%	17	210	50,8%	28	225
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	4.811	8	184	11,8%	10	186	58,4%	2	87
U Hamburg	4.797	9	187	11,5%	17	210	57,3%	4	101
U Tübingen	4.781	10	191	10,6%	31	285	54,4%	16	152
U Freiburg i.Br.	4.703	11	194	11,9%	8	176	57,6%	3	97
U Göttingen	4.683	12	197	12,7%	4	137	54,7%	14	146
U Bonn	4.561	13	203	11,8%	10	186	59,3%	1	74
U Münster	4.429	14	212	12,2%	7	161	51,0%	26	219
TU Dresden	4.380	15	217	10,8%	29	270	51,7%	23	200
U Frankfurt a. M.	4.364	16	218	11,6%	14	203	54,6%	15	149
U Jena	3.621	17	269	11,0%	26	256	47,8%	40	289
U Mainz	3.539	18	277	11,9%	8	176	56,8%	5	108
U Bochum	3.531	19	278	10,2%	36	335	50,9%	27	222
U Köln	3.394	20	294	11,3%	23	232	54,8%	11	143

Quelle: www.leidenranking.com

Dem Leiden-Ranking des Jahres 2016 liegen die Daten der Jahre 2011–2014 zugrunde.

- P** absolute Anzahl der Publikationen
- PPtop 10%** Anteil der Publikationen, die im Vergleich zu ähnlichen Publikationen zu den 10% der meistzitierten Publikationen gehören
- PPint.collab** Anteil der Publikationen, die in Zusammenarbeit mit einer oder mehreren internationalen Einrichtungen gemeinsam veröffentlicht wurden

Die deutschen Universitäten beim QS World University Ranking 2016 nach Fächergruppen

Universität	Rang national	Rang weltweit	darunter				
			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sozialwissenschaften/Management	Lebenswissenschaften
TU München	1	60	-	18	24	155	81
U München	2	68	56	32	150	75	44
U Heidelberg	3	72	71	48	222	131	41
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	4	98	401-450	29	38	302	401-450
HU Berlin	5	121	35	88	155	70	200
FU Berlin	6	123	37	123	256	74	213
TH Aachen	7	146	229	26	33	169	139
U Freiburg i. Br.	8	163	147	159	272	281	102
TU Berlin	9	164	301	75	35	74	401-450
U Tübingen	10	167	93	184	367	274	108
U Göttingen	11	177	162	94	318	311	128
TU Dresden	12	210	451-500	120	96	368	180
U Bonn	13	231	303	111	322	249	139
U Hamburg	14	232	160	105	292	219	151
TU Darmstadt	15	247	-	134	88	451-500	-
U Stuttgart	16	263	343	153	79	401-450	-
U Frankfurt a. M.	17	264	127	166	355	135	113
U Erlangen-Nürnberg	18	272	391	143	166	-	179
U Münster	19	294	214	151	399	302	200
U Köln	20	347	206	251	451-500	203	174
U Ulm	20	347	-	299	451-500	-	257

Quelle: QS World University Rankings (www.topuniversities.com/university-rankings)

Die 20 Universitäten mit den meisten von der AvH-Stiftung geförderten Forschungsaufenthalten im Humboldt-Ranking 2014

Universität	Rang absolut	Rang gewichtet	Geförderte insgesamt	Stipendiaten			Preisträger			Gewichtungsfaktor
				insgesamt	davon weiblich		insgesamt	davon weiblich		
					absolut	in %		absolut	in %	
FU Berlin	1	1	289	242	85	35,1	47	8	17,0	141,7
HU Berlin	2	2	271	224	64	28,6	47	5	10,6	112,5
U München	3	3	261	211	71	33,6	50	6	12,0	73,1
U Bonn	4	4	182	145	41	28,3	37	0	0,0	63,2
U Heidelberg	4	7	182	144	39	27,1	38	3	7,9	56,2
TU München	6	6	167	117	21	17,9	50	2	4,0	57,4
U Göttingen	7	5	148	125	27	21,6	23	1	4,3	58,5
U Freiburg i. Br.	8	10	143	120	24	20,0	23	0	0,0	53,2
U Münster	9	15	140	111	28	25,2	29	3	10,3	47,1
U Frankfurt a. M.	10	14	125	99	26	26,3	26	2	7,7	47,4
TH Aachen	11	12	123	104	18	17,3	19	2	10,5	47,7
TU Berlin	12	8	119	94	18	19,1	25	2	8,0	54,8
U Köln	12	18	119	99	26	26,3	20	4	20,0	44,6
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	14	20	106	79	16	20,3	27	0	0,0	41,6
U Bochum	15	21	102	82	17	20,7	20	0	0,0	40,8
U Erlangen-Nürnberg	16	24	100	82	19	23,2	18	0	0,0	35,8
U Hamburg	17	27	97	84	25	29,8	13	1	7,7	34,0
U Tübingen	18	32	91	81	24	29,6	10	0	0,0	28,6
TU Dresden	19	30	86	79	13	16,5	7	1	14,3	29,3
TU Darmstadt	20	13	82	66	6	9,1	16	3	18,8	47,4

Rang absolut Anzahl der Geförderten im Zeitraum 2009 bis 2013
Rang gewichtet Anzahl der Geförderten im Zeitraum 2009 bis 2013 im Verhältnis zur Anzahl der Professorinnen und Professoren pro Institution
Gewichtungsfaktor Geförderte pro 100 C4/W3 Professorinnen und Professoren

Quelle: www.humboldt-foundation.de/web/humboldt-ranking-2014.html

Die 20 Universitäten mit den höchsten DFG-Bewilligungen im Spiegel des DFG-Förderatlas

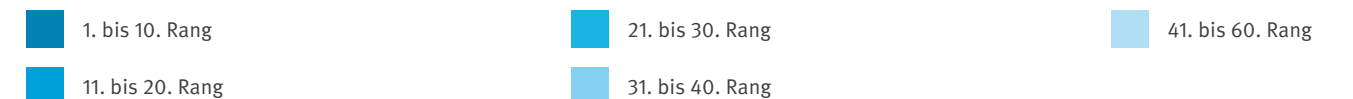
Universität	Förderatlas 2015 (Förderzeitraum 2011 bis 2013)		Förderatlas 2012 (Förderzeitraum 2008 bis 2010)		Förderranking 2009 (Förderzeitraum 2005 bis 2007)		Förderranking 2006 (Förderzeitraum 2002 bis 2004)		Förderranking 2003 (Förderzeitraum 1999 bis 2001)	
	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €
U München	1	277,8	2	263,7	2	249,0	1	130,8	2	116,9
U Heidelberg	2	274,7	5	246,3	3	215,4	3	105,1	6	94,2
TH Aachen	3	272,5	1	278,1	1	257,0	2	126,2	1	119,2
TU München	4	259,9	4	250,1	4	200,4	9	99,3	3	116,3
FU Berlin	5	252,2	3	250,8	5	194,4	10	96,6	13	76,6
U Göttingen	6	247,6	9	168,6	9	153,5	12	85,1	15	74,0
U Freiburg i. Br.	7	239,6	6	202,1	6	165,5	11	91,1	11	85,2
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	8	198,2	7	200,5	7	159,4	6	100,5	10	87,0
HU Berlin	9	195,8	8	179,8	10	153,4	5	101,5	9	90,1
TU Dresden	10	191,6	13	144,0	18	107,3	20	66,5	24	57,2
U Erlangen-Nürnberg	11	186,7	10	159,1	8	157,6	7	100,3	5	95,4
U Bonn	12	184,4	11	157,4	13	122,6	13	81,9	12	81,6
U Münster	13	174,8	12	149,4	15	119,9	15	73,5	19	69,0
U Tübingen	14	169	14	140,9	14	120,4	8	99,7	4	100,2
U Frankfurt a. M.	15	162,8	16	131,7	12	124,8	20	66,5	18	69,4
U Köln	16	158,8	17	129,6	11	126,4	18	70,7	16	73,8
TU Darmstadt	17	145,3	18	126,2	20	106,1	25	53,8	25	53,5
U Hamburg	18	143,9	20	117,6	21	98,7	17	72,1	14	74,1
U Würzburg	19	141,3	15	133,1	17	110,4	4	104,7	8	90,3
U Stuttgart	20	128,4	23	110,8	19	106,7	14	79,1	7	93,2
Gesamtbevolligungen der jeweils 20 drittmittelstärksten Universitäten im jeweiligen Förderzeitraum	4.005,3	3.552,4	3.069,9	1.827,2	1.746,9					
Gesamtbevolligungen aller Universitäten bundesweit	6.746,2	5.927,9	5.076,7	3.241,1	3.095,4					

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Förderatlas 2015 und 2012, DFG-Förderrankings 2003, 2006 und 2009

Die 20 Universitäten mit den höchsten DFG-Bewilligungen gemäß DFG-Förderatlas 2015 nach Wissenschaftsbereichen

Universität	DFG-Bewilligungen gesamt		darunter							
			Geistes- & Sozialwissenschaften		Lebenswissenschaften		Naturwissenschaften		Ingenieurwissenschaften	
	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €
U München	1	277,8	6	41,9	1	125,1	3	57,1	-	-
U Heidelberg	2	274,7	3	49,4	2	112,9	7	49,3	32	10,0
TH Aachen	3	272,5	-	-	24	38,1	11	40,4	1	143,5
TU München	4	259,9	-	-	8	86,5	5	55,9	6	72,8
FU Berlin	5	252,2	1	89,3	5	93,1	12	39,3	-	-
U Göttingen	6	247,6	10	28,0	3	110,2	10	41,8	-	-
U Freiburg i. Br.	7	239,6	11	27,6	4	108,6	22	29,0	14	28,7
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	8	198,2	-	-	37	13,7	4	56,8	5	74,2
HU Berlin	9	195,8	2	65,1	13	75,1	19	33,5	33	9,0
TU Dresden	10	191,6	21	17,7	10	79,1	29	23,5	7	64,4
U Erlangen-Nürnberg	11	186,7	36	8,7	17	52,9	17	34,3	3	74,4
U Bonn	12	184,4	15	21,8	12	76,0	1	69,7	34	8,1
U Münster	13	174,8	5	44,4	15	68,5	8	43,4	39	5,7
U Tübingen	14	169,0	7	40,9	9	85,6	27	24,5	-	-
U Frankfurt a. M.	15	162,8	4	44,8	14	71,2	24	26,6	-	-
U Köln	16	158,8	12	27,3	11	78,8	15	36,9	-	-
TU Darmstadt	17	145,3	34	9,1	-	-	16	35,5	2	88,4
U Hamburg	18	143,9	14	23,8	18	52,6	2	57,5	-	-
U Würzburg	19	141,3	31	11,8	6	92,3	23	26,9	-	-
U Stuttgart	20	128,4	33	10,3	-	-	21	30,7	4	74,3
Universitäten insgesamt	6.746,2	1.038,5	2.211,3	1.430,0	1.342,7					

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Förderatlas 2015



DFG-Bewilligungen für die Jahre 2011 bis 2013 nach Universitäten und ausgewählten Förderprogrammen

Universität	Gesamt		Einzelförderung		Sonderforschungsbereiche	
	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €
U München	1	277,8	4	79,9	4	58,8
U Heidelberg	2	274,7	6	70,9	2	64,0
TH Aachen	3	272,5	3	80,8	12	42,9
TU München	4	259,9	2	81,1	6	52,6
FU Berlin	5	252,2	9	63,0	1	69,7
U Göttingen	6	247,6	8	64,1	11	43,3
U Freiburg i. Br.	7	239,6	1	82,6	10	43,8
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	8	198,2	16	51,6	19	22,2
HU Berlin	9	195,8	13	57,8	5	55,9
TU Dresden	10	191,6	7	70,6	8	48,2
U Erlangen-Nürnberg	11	186,7	11	59,2	14	40,3
U Bonn	12	184,4	12	58,3	3	59,6
U Münster	13	174,8	10	62,7	9	45,6
U Tübingen	14	169,0	5	71,4	13	41,3
U Frankfurt a. M.	15	162,8	14	55,8	18	30,9
U Köln	16	158,8	17	51,5	7	49,4
TU Darmstadt	17	145,3	19	50,7	16	34,8
U Hamburg	18	143,9	15	52,7	15	39,9
U Würzburg	19	141,3	20	44,7	17	31,6
U Stuttgart	20	128,4	18	51,5	20	21,4
Universitäten insgesamt		6.746,2		2.315,4		1.489,8
Zahl der Berichts-Universitäten	210		176		81	

Exzellenzcluster		Schwerpunktprogramme		Graduiertenkollegs		Forschergruppen	
Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €	Rang	in Mio. €
2	44,1	7	15,6	11	11,2	7	14,2
5	35,0	6	15,7	7	13,7	8	13,8
1	55,4	5	16,3	4	16,5	11	12,3
3	38,8	1	21,5	15	8,0	10	12,4
6	32,6	16	8,7	5	14,8	1	23,0
19	3,0	11	11,1	1	23,9	3	20,5
10	20,2	12	10,6	2	21,8	12	12,0
18	3,7	2	20,2	6	13,8	9	12,6
11	19,6	20	6,1	3	17,6	5	16,2
17	6,8	3	18,4	18	4,4	13	11,7
8	20,7	4	17,4	9	12,1	4	16,4
12	19,0	15	9,4	19	3,5	2	21,9
7	21,4	9	12,4	12	11,1	18	8,9
14	16,9	18	7,8	14	8,3	16	10,2
4	35,1	17	8,3	16	5,6	17	10,1
13	18,3	14	9,5	20	2,5	14	11,4
16	15,8	8	12,5	8	12,3	19	7,6
15	16,7	19	6,9	10	12,1	15	11,0
20	0,0	13	10,2	13	10,8	6	14,9
9	20,3	10	11,9	17	5,0	20	7,6
	597,2		487,2		425,1		459,7
50		99		80		81	

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Förderatlas 2015

D. HABILITATIONEN

Die 20 Universitäten mit den meisten Habilitationen im Jahr 2015

Universität	Habilitationen 2015 insgesamt	Davon weiblich		Habilitationen 2014 insgesamt	Habilitationen 2013 insgesamt	Habilitationen 2012 insgesamt	Habilitationen 2011 insgesamt
		absolut	in %				
U Heidelberg	104	32	30,8	96	96	91	78
U München	98	26	26,5	102	116	109	104
Charité – Universitätsmedizin Berlin	64	19	29,7	49	53	58	64
U Frankfurt a. M.	59	22	37,3	66	50	51	41
U Freiburg i. Br.	59	22	37,3	50	49	57	52
U Erlangen-Nürnberg	58	10	17,2	44	50	62	44
U Hamburg	58	20	34,5	68	51	55	51
U Tübingen	53	13	24,5	64	57	66	55
TU München	52	12	23,1	48	53	55	56
U Bonn	47	17	36,2	46	43	49	39
U Göttingen	45	11	24,4	40	42	40	34
U Regensburg	40	9	22,5	47	36	44	38
U Leipzig	39	11	28,2	39	36	34	28
U Münster	39	7	17,9	40	36	49	35
U Kiel	38	10	26,3	27	35	30	29
U Mainz	38	11	28,9	29	35	21	35
U Köln	36	11	30,6	42	50	43	35
U Düsseldorf	34	10	29,4	20	22	27	29
U Würzburg	33	14	42,4	27	27	26	28
TH Aachen	30	10	33,3	25	26	28	38
20 Universitäten mit den meisten Habilitationen insgesamt	1.024	297	29,0	969	963	995	913
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	1.627	462	28,4	1.627	1.567	1.646	1.563

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11

Habilitationen an der WWU Münster nach Fachbereichen in den Jahren 2008–2016

Fachbereich	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
FB 01 Evangelische Theologie	1	2	2	0	0	1	0	0	1
FB 02 Katholische Theologie	4	3	1	2	2	0	1	1	1
FB 03 Rechtswissenschaft	3	2	1	1	2	1	3	1	0
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	1	1	4	1	2	1	3	2	3
FB 05 Medizin	27	25	21	22	30	16	22	20	28
FB 06 Erziehungswissenschaft u. Sozialwissenschaften	2	0	1	1	3	1	1	1	2
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	3	1	1	1	1	4	2	3	2
FB 08 Geschichte/Philosophie	6	3	3	2	3	2	1	5	1
FB 09 Philologie	2	2	0	2	3	0	2	2	5
FB 10 Mathematik und Informatik	3	3	3	2	1	3	0	1	1
FB 11 Physik	1	0	0	1	0	1	1	0	0
FB 12 Chemie und Pharmazie	0	0	0	0	0	3	2	2	1
FB 13 Biologie	0	1	2	0	0	2	1	0	0
FB 14 Geowissenschaften	1	1	0	0	2	1	1	1	1
Universität insgesamt	54	44	39	35	49	36	40	39	46
darunter Habilitationen von Frauen	13	12	3	6	8	12	8	7	9
Anteil in %	24,1	27,3	7,7	17,1	16,3	33,3	20,0	17,9	19,6

E. PROMOTIONEN

Die 20 Universitäten mit den meisten Promotionen im Prüfungsjahr 2015

Universität	Promotionen			
	Anzahl	Anteil bundesweit in %	davon weiblich	
			absolut	in %
U Heidelberg	1.212	4,1	608	50,2
U München	1.206	4,1	688	57,0
TU München	1.022	3,5	374	36,6
TH Aachen	926	3,2	322	34,8
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	811	2,8	206	25,4
U Hamburg	773	2,6	392	50,7
U Münster	773	2,6	372	48,1
FU Berlin	752	2,6	397	52,8
U Erlangen-Nürnberg	749	2,6	365	48,7
U Freiburg i.Br.	746	2,6	333	44,6
U Göttingen	745	2,5	330	44,3
U Tübingen	744	2,5	387	52,0
TU Dresden	739	2,5	294	39,8
U Frankfurt a. M.	683	2,3	352	51,5
U Bonn	661	2,3	334	50,5
U Köln	637	2,2	324	50,9
HU Berlin	621	2,1	282	45,4
U Duisburg-Essen	599	2,1	301	50,3
U Jena	592	2,0	299	50,5
U Mainz	588	2,0	312	53,1
20 Universitäten mit den meisten Promotionen insgesamt	15.579	53,3	7.272	46,7
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	29.218	100,0	13.052	44,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Promotionen nach Fächergruppen im Landesvergleich* (ohne Medizin)

Universität	Promotionen (Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2015)				Anteil in %
	Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Promotionen insgesamt	
TH Aachen	60	255	354	669	16,6
U Münster	248	296	0	544	13,5
U Bonn	170	333	4	507	12,6
U Köln	274	220	0	495	12,3
U Bochum	151	140	103	394	9,8
U Duisburg-Essen	98	141	65	304	7,6
U Dortmund	63	105	99	267	6,6
U Düsseldorf	92	175	0	267	6,6
U Bielefeld	108	121	0	229	5,7
U Paderborn	51	47	39	136	3,4
U Wuppertal	44	36	31	111	2,7
U Siegen	47	25	30	103	2,6
Universitäten insgesamt	1.407	1.894	724	4.025	100,0

* ohne die DSH Köln und die FeU Hagen

Quelle: MIWF NRW – Referat 213

Promotionen im 1. Fach in den Prüfungsjahren 2008–2015 nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
FB 01 Evangelische Theologie	8	4	6	5	2	4	2	1
FB 02 Katholische Theologie	13	0	12	7	3	12	6	11
FB 03 Rechtswissenschaft	105	98	88	82	71	91	83	80
Betriebswirtschaftslehre	36	43	27	25	44	39	22	23
Volkswirtschaftslehre	10	15	9	7	15	19	18	16
Wirtschaftsinformatik	12	7	3	12	7	11	12	13
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	58	65	39	44	66	69	52	52
Medizin	209	170	207	199	188	177	202	178
Zahnmedizin	60	57	51	54	54	57	54	39
FB 05 Medizin	269	227	258	253	242	234	256	217
Kommunikationswissenschaft	6	6	5	9	12	4	6	6
Pädagogik	9	12	14	12	7	9	10	8
Politikwissenschaft	14	12	19	22	23	8	12	13
Soziologie	4	6	4	2	7	4	3	4
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	33	36	37	45	49	25	31	31
Psychologie	25	10	15	8	17	18	14	15
Sportwissenschaft	4	1	0	2	4	4	3	9
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	29	11	15	10	21	22	17	24
Archäologie	2	2	2	1	1	0	1	0
Byzantinistik	0	0	0	1	0	0	1	0
Ethnologie (Völkerkunde)	1	0	2	1	2	1	3	3
Geschichte	8	14	15	15	12	12	17	13
Klassische Philologie	2	0	0	2	0	1	1	3
Kunstgeschichte	2	4	4	1	5	1	3	4
Mittellatein	0	1	1	3	0	0	0	0
Musik	0	0	0	0	0	2	2	1
Musikwissenschaft	3	2	2	1	1	2	0	0
Philosophie	2	3	4	2	8	5	3	6
Ur- und Frühgeschichte	8	2	1	1	1	4	1	2
Volkskunde	2	1	0	1	1	1	2	1
FB 08 Geschichte/Philosophie	30	29	31	29	31	29	34	33
Ägyptologie/Koptologie	0	1	0	1	0	1	0	1
Allgemeine Sprachwissenschaft	0	1	0	0	1	0	1	0
Anglistik	4	2	2	2	3	2	6	5

Fortsetzung >

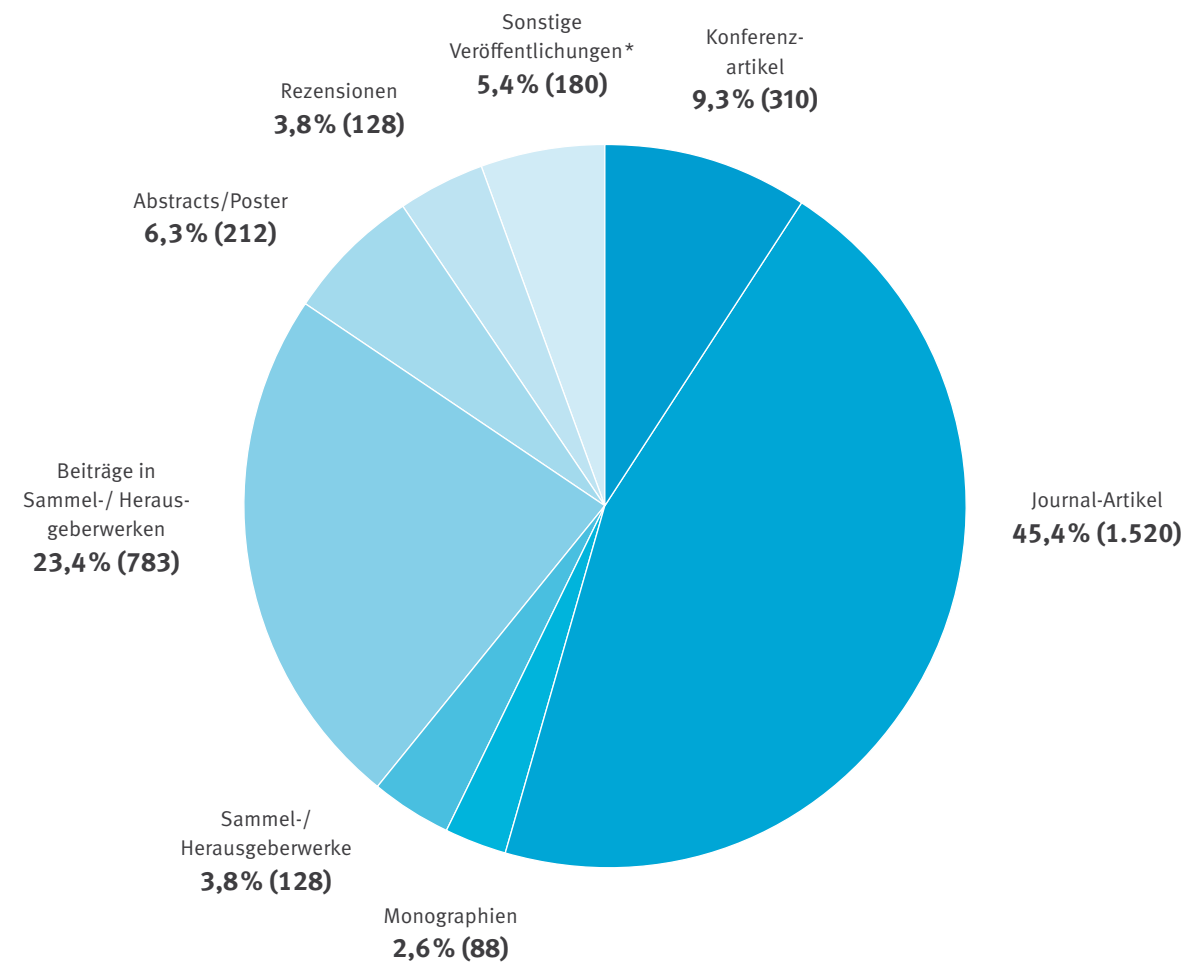
Fachbereich/Lehreinheit/Fach	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Germanistik	7	7	7	7	3	10	10	12
Indogermanistik	0	0	0	0	0	0	1	0
Islamwissenschaft	0	1	1	1	0	2	2	4
Niederlandistik	1	1	0	1	1	0	1	0
Orientalistik	1	2	1	3	1	0	1	1
Romanistik	0	0	1	1	1	1	1	2
Sinologie	1	0	0	0	0	1	1	2
Skandinavistik	0	0	1	0	0	0	1	1
Slavistik	0	0	0	1	0	0	0	0
FB 09 Philologie	14	17	13	16	11	17	25	28
FB 10 Mathematik und Informatik	17	10	29	25	13	29	23	19
Geophysik	0	0	0	0	0	0	0	1
Physik	16	23	31	21	26	38	29	31
FB 11 Physik	16	23	31	21	26	38	29	32
Chemie	70	82	80	65	74	71	91	97
Lebensmittelchemie	3	0	20	3	12	7	5	4
Pharmazie	9	0	16	15	14	26	20	26
FB 12 Chemie und Pharmazie	82	82	116	83	100	104	116	127
FB 13 Biologie	48	66	81	66	84	96	87	100
Geographie	6	17	11	7	9	10	11	11
Geologie	1	3	8	1	3	4	2	4
Mineralogie	3	3	8	2	3	4	2	2
Planetologie	2	3	1	0	0	0	0	1
FB 14 Geowissenschaften	12	26	28	10	15	18	15	18
Religionswissenschaft	0	0	2	0	0	2	1	0
Universität insgesamt	734'	694'	791	696	734	790	777	773
darunter Promotionen von weiblichen Studierenden	330	303	353	323	338	356	359	372
Anteil in %	45,0	43,7	44,6	46,4	46,0	45,1	46,2	48,1
darunter Promotionen von ausländischen Studierenden	71	67	79	50	73	83	74	99
Anteil in %	9,7	9,7	10,0	7,2	9,9	10,5	9,5	12,8
Universität insgesamt (ohne Medizin)	465'	467'	533	443	492	556	521	556
darunter Promotionen von weiblichen Studierenden	191	182	219	183	195	227	219	255
Anteil in %	41,1	39,0	41,1	41,3	39,6	40,8	42,0	45,9
darunter Promotionen von ausländischen Studierenden	53	60	70	39	60	68	65	92
Anteil in %	11,4	12,8	13,1	8,8	12,2	12,2	12,5	16,5

r interne Korrektur auf der Basis von 157 Nachmeldungen für das Sommersemester 2008 an IT.NRW

Quelle: Interne Statistik der WWU Münster auf Basis der amtlichen Prüfungsstatistik

F. PUBLIKATIONEN

Veröffentlichte Publikationen der WWU 2016 nach Publikationstyp auf Basis der zentralen Erfassung im Forschungsinformationssystem der WWU (ohne Medizin)



Anmerkung: Die Dateneingabe basiert auf freiwilligen Angaben der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der WWU

* Sonstige Veröffentlichungen umfassen Beiträge in nicht-wissenschaftlichen Zeitungen, Lexikonartikel, Abschlussarbeiten (Dissertationen, Habilitationen), Audiovisuelle Medien, Arbeits-, Forschungs- und Jahresberichte.

Quelle: Forschungsinformationssystem der WWU, Stand: März 2017

Veröffentlichte Publikationen der WWU 2016 nach Publikationstyp und Fachbereich auf Basis der zentralen Erfassung im Forschungsinformationssystem der WWU (ohne Medizin)

Fachbereich	Publikationen*								Gesamt pro Fachbereich
	Mono-graphien	Sammel- und Herausgeberwerke	Beiträge in Sammel- und Herausgeberwerken	Konferenz- artikel	Abstracts/ Poster	Journal- Artikel	Rezen- sionen	Sonstige Veröffent- lichungen **	
FB 01 Evangelische Theologie	7	8	44	1	-	26	22	17	125
FB 02 Katholische Theologie	12	13	64	-	-	57	22	12	180
FB 03 Rechtswissen- schaft	6	12	58	1	-	53	13	6	149
FB 04 Wirtschafts- wissenschaften	13	1	30	122	4	134	1	71	376
FB 06 Erziehungs- wissenschaft und Sozialwissenschaften	8	22	167	9	17	116	20	19	378
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	4	8	62	37	35	176	1	6	329
FB 08 Geschichte/ Philosophie	15	31	139	9	-	35	17	18	264
FB 09 Philologie	11	18	103	10	7	47	14	15	225
FB 10 Mathematik und Informatik	4	8	30	41	6	78	-	4	171
FB 11 Physik	1	-	15	24	5	178	-	-	223
FB 12 Chemie und Pharmazie	-	2	2	8	83	346	6	-	447
FB 13 Biologie	2	-	7	-	4	103	2	-	118
FB 14 Geowissen- schaften	1	4	23	46	32	147	-	7	260
Sonstige Einrichtungen***	10	13	88	25	46	116	13	9	320

Quelle: Forschungsinformationssystem der WWU, Stand: März 2017

* Publikationen mit Mehrfachautoren aus unterschiedlichen Fachbereichen werden bei jedem Fachbereich voll gezählt. Die Gesamtzahl der veröffentlichten Publikationen über alle Fachbereiche hinweg entspricht daher nicht der Anzahl der an der WWU veröffentlichten Publikationen.

** Sonstige Veröffentlichungen umfassen Beiträge in nicht-wissenschaftlichen Zeitungen, Lexikonartikel, Abschlussarbeiten (Dissertationen, Habilitationen), Audiovisuelle Medien, Arbeits-, Forschungs- und Jahresberichte.

*** Sonstige Einrichtungen umfassen alle Organisationseinheiten außerhalb von Fachbereichsstrukturen.

A. ZAHL DER STUDIERENDEN

- DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 2015/16 IN DEN 20 AM STÄRKSTEN BESUCHTEN HOCHSCHULEN | 42
- WEIBLICHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 2015/16 IN DEN 20 INSGESAMT AM STÄRKSTEN BESUCHTEN HOCHSCHULEN | 43
- ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN UND IHRER KOMPONENTEN ZUM JEWEILIGEN WINTERSEMESTER | 44
- STUDIERENDE NACH FACHBEREICHEN IM WINTERSEMESTER 2016/17 | 46
- ZAHL DER STUDIERENDEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1910–2016 | 46
- STUDIERENDE AN DER WWU MÜNSTER NACH ANGESTREBTER ABSCHLUSSPRÜFUNG | 48
- STUDIERENDE AN DER WWU MÜNSTER IM 1. STUDIENFACH NACH FACHBEREICHEN/LEHREINHEITEN/FÄCHERN | 49
- HERKUNFT DER DEUTSCHEN STUDIERENDEN IM WINTERSEMESTER 2016/17 NACH ORT DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG | 52
- HERKUNFT DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN IM WINTERSEMESTER 2016/17 NACH KONTINENTEN | 52

B. ZAHL DER STUDIENANFÄNGER

- STUDIENANFÄNGER (STUDIERENDE IM 1. FACHSEMESTER) AN DER WWU MÜNSTER NACH ANGESTREBTER ABSCHLUSSPRÜFUNG | 53
- ZAHL DER STUDIENANFÄNGER 1991–2016 | 54

C. AUSLASTUNG

- ENTWICKLUNG DER AUSLASTUNG (OHNE MEDIZIN) NACH FACHBEREICHEN UND LEHREINHEITEN | 54

D. PRÜFUNGEN UND ABSOLVENTEN

- BESTANDENE PRÜFUNGEN 2015 IN DEN 20 AM STÄRKSTEN ZULETZT BESUCHTEN HOCHSCHULEN NACH PRÜFUNGSGRUPPEN | 56
- ABSOLVENTEN NACH FÄCHERGRUPPEN IM LANDESVERGLEICH (OHNE MEDIZIN) – PARAMETER ABSOLVENTEN IN DER LEISTUNGSORIENTIERTEN MITTELVERTEILUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2017 | 58
- BESTANDENE ABSCHLUSSPRÜFUNGEN IM 1. FACH IN DEN PRÜFUNGSJAHREN 2006–2015 NACH FACHBEREICHEN/LEHREINHEITEN/FÄCHERN | 59
- ZAHL DER BESTANDENEN ABSCHLUSSPRÜFUNGEN NACH ART DER ABSCHLUSSPRÜFUNG IN DEN PRÜFUNGSJAHREN 1998–2015 | 62
- ENTWICKLUNG DER BESTANDENEN ABSCHLUSSPRÜFUNGEN (IM 1. FACH) NACH PRÜFUNGSGRUPPEN 1998–2015 | 62

E. FACHSTUDIENDAUER

- MITTLERE FACHSTUDIENDAUER (MEDIAN) IN AUSGEWÄHLTEN FÄCHERN AN DER WWU MÜNSTER IM PRÜFUNGSJAHR 2015 IM BUNDESWEITEN VERGLEICH | 64

F. STUDIENERFOLG

- ENTWICKLUNG DES STUDIENERFOLGS NACH ABSCHLUSSARTEN | 65

studium und lehre



A. ZAHL DER STUDIERENDEN

Deutsche und ausländische Studierende im Wintersemester 2015/16
in den 20 am stärksten besuchten Hochschulen

Hochschule	Insgesamt			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
	insges.	im ersten		insges.	im ersten		insges.	im ersten	
		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-
semester									
Insgesamt									
FeU Hagen	69.258	3.296	10.847	62.274	2.413	9.450	6.984	883	1.397
U Köln	52.254	5.754	9.982	47.210	4.705	8.675	5.044	1.049	1.307
U München	50.481	7.818	14.828	42.694	5.779	12.158	7.787	2.039	2.670
U Frankfurt a. M.	45.379	5.117	9.145	38.574	4.019	7.611	6.805	1.098	1.534
TH Aachen	43.716	6.697	10.731	35.883	4.749	8.356	7.833	1.948	2.375
U Münster	43.154	5.300	9.848	39.866	4.467	8.806	3.288	833	1.042
U Bochum	43.051	5.106	8.224	37.311	3.998	6.865	5.740	1.108	1.359
U Duisburg-Essen	42.145	5.905	10.066	34.119	4.421	8.099	8.026	1.484	1.967
U Hamburg	41.431	5.412	10.161	36.392	4.238	8.682	5.039	1.174	1.479
U Erlangen-Nürnberg	38.912	6.182	11.772	34.697	4.903	10.121	4.215	1.279	1.651
TU München	38.615	6.883	12.455	30.125	4.089	9.112	8.490	2.794	3.343
Priv. FH für Ökonomie und Management Essen	38.029	5.486	8.353	35.782	5.082	7.794	2.247	404	559
FU Berlin	35.413	5.781	10.487	28.055	3.427	7.558	7.358	2.354	2.929
U Bonn	35.116	5.148	9.267	30.661	4.017	7.882	4.455	1.131	1.385
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH)	34.034	10.816	12.241	32.696	10.264	11.652	1.338	552	589
TU Dresden	33.983	4.976	8.412	29.443	3.763	6.908	4.540	1.213	1.504
TU Berlin	33.522	4.938	8.995	26.877	3.357	6.941	6.645	1.581	2.054
HU Berlin	33.479	5.100	8.654	27.777	3.220	7.217	5.702	1.880	1.437
U Mainz	33.017	3.627	5.799	29.246	2.856	5.042	3.771	771	757
U Dortmund	32.962	4.406	7.676	29.724	3.750	7.023	3.238	656	653
20 Hochschulen mit den meisten Studierenden insgesamt	817.951	113.748	197.943	709.406	87.517	165.952	108.545	26.231	31.991
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	1.729.503	250.735	432.055	1.502.155	193.129	364.126	227.348	57.606	67.929
Alle Hochschulen bundesweit insgesamt	2.757.799	432.589	682.843	2.417.494	347.472	584.893	340.305	85.117	97.950

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, WS 2015/16 (endgültiger Stand)

Weibliche Studierende im Wintersemester 2015/16
in den 20 insgesamt am stärksten besuchten Hochschulen

Hochschule	Insgesamt			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
	insges.	im ersten		insges.	im ersten		insges.	im ersten	
		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-
semester									
Weiblich									
FeU Hagen	33.171	1.868	5.624	29.346	1.370	4.840	3.825	498	784
U Köln	31.118	3.627	6.175	27.897	2.962	5.336	3.221	665	839
U München	30.438	4.899	8.938	25.521	3.624	7.255	4.917	1.275	1.683
U Frankfurt a. M.	26.158	2.975	5.244	21.940	2.314	4.307	4.218	661	937
TH Aachen	13.982	2.147	3.546	11.352	1.504	2.724	2.630	643	822
U Münster	23.191	3.064	5.689	21.277	2.547	5.037	1.914	517	652
U Bochum	20.937	2.525	3.936	17.894	1.955	3.248	3.043	570	688
U Duisburg-Essen	20.484	3.048	5.164	17.156	2.347	4.229	3.328	701	935
U Hamburg	22.944	3.158	5.895	19.835	2.412	4.945	3.109	746	950
U Erlangen-Nürnberg	18.973	3.203	5.633	16.751	2.533	4.776	2.222	670	857
TU München	13.108	2.422	4.450	10.192	1.421	3.261	2.916	1.001	1.189
Priv. FH für Ökonomie und Management Essen	18.547	2.943	4.251	17.342	2.711	3.949	1.205	232	302
FU Berlin	20.905	3.620	6.422	16.337	2.133	4.558	4.568	1.487	1.864
U Bonn	19.362	2.888	5.138	16.884	2.244	4.366	2.478	644	772
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH)	14.374	4.639	5.143	13.717	4.372	4.861	657	267	282
TU Dresden	14.267	2.291	3.733	12.273	1.711	3.033	1.994	580	700
TU Berlin	11.015	1.792	3.364	8.472	1.130	2.469	2.543	662	895
HU Berlin	19.109	3.080	5.088	15.489	1.891	4.188	3.620	1.189	900
U Mainz	19.511	2.254	3.540	16.990	1.731	3.016	2.521	523	524
U Dortmund	14.934	2.061	3.757	13.505	1.758	3.475	1.429	303	282
20 Hochschulen mit den meisten Studierenden insgesamt	406.528	58.504	100.730	350.170	44.670	83.873	56.358	13.834	16.857
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	873.666	131.836	223.255	757.571	101.372	187.689	116.095	30.464	35.566
Alle Hochschulen bundesweit insgesamt	1.323.673	216.082	334.873	1.157.291	172.663	285.533	166.382	43.419	49.340

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, WS 2015/16 (endgültiger Stand)

Entwicklung der Studierendenzahlen und ihrer Komponenten an der WWU Münster

Berichtszeitraum: Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester)	Ausgangssemester (vorheriges Wintersemester)	Entwicklungen im/ zum Berichtszeitraum					
		Neuimmatrikulationen (Summe aus Erstimmatrikulationen und Hochschul- wechslern = Zugang)			Darunter Hochschulwechsler		
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %		absolut	in %
1984/85	44.238	8.018	-560	-6,5	2.899	209	7,8
1985/86	44.449	7.911	-107	-1,3	2.985	86	3,0
1986/87	44.449	7.664	-247	-3,1	2.746	-239	-8,0
1987/88	43.940	8.186	522	6,8	2.630	-116	-4,2
1988/89	44.477	8.354	168	2,1	2.639	9	0,3
1989/90	45.151	7.814	-540	-6,5	2.375	-264	-10,0
1990/91	44.225	8.305	491	6,3	2.250	-125	-5,3
1991/92	44.511	8.279	-26	-0,3	2.202	-48	-2,1
1992/93	44.960	7.534	-745	-9,0	2.097	-105	-4,8
1993/94	44.776	7.370	-164	-2,2	2.073	-24	-1,1
1994/95	44.432	7.512	142	1,9	2.167	94	4,5
1995/96	44.641	7.643	131	1,7	2.256	89	4,1
1996/97	44.928	7.895	252	3,3	2.234	-22	-1,0
1997/98	45.163	7.761	-134	-1,7	2.314	80	3,6
1998/99	45.647	7.504	-257	-3,3	2.311	-3	-0,1
1999/00	45.199	7.611	107	1,4	2.301	-10	-0,4
2000/01	44.688	7.694	83	1,1	2.256	-45	-2,0
2001/02	43.860	8.387	693	9,0	2.362	106	4,7
2002/03	43.822	8.396	9	0,1	2.302	-60	-2,5
2003/04	43.800	8.586	190	2,3	2.432	130	5,6
2004/05	43.478	7.858	-728	-8,5	1.933	-499	-20,5
2005/06	39.227	7.997	139	1,8	2.032	99	5,1
2006/07	39.822	7.925	-72	-0,9	1.916	-116	-5,7
2007/08	40.306	6.280	-1.645	-20,8	1.616	-300	-15,7
2008/09	38.170	6.274	-6	-0,1	1.612	-4	-0,2
2009/10	37.226	6.779	505	8,0	1.863	251	15,6
2010/11	36.763	7.750	971	14,3	2.320	457	24,5
2011/12	37.197	9.013	1.263	16,3	3.099	779	33,6
2012/13	39.028	8.724	-289	-3,2	2.740	-359	-11,6
2013/14	40.787	10.078	1.354	15,5	3.220	480	17,5
2014/15	42.592	9.235	-843	-8,4	3.211	-9	-0,3
2015/16	43.084	8.874	-361	-3,9	2.874	-337	-10,5
2016/17	43.790	9.079	205	2,3	2.714	-160	-5,6

zum jeweiligen Wintersemester

Entwicklungen im/zum Berichtszeitraum			Wintersemester			
Exmatrikulationen (= Abgang)			Semester	Bestand	Veränderung gegenüber Vorjahr	
Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr				absolut	in %
	absolut	in %				
7.807	665	9,3	1984/85	44.449	211	0,5
7.911	104	1,3	1985/86	44.449	0	0,0
8.173	262	3,3	1986/87	43.940	509	1,1
7.649	-524	-6,4	1987/88	44.477	537	1,2
7.680	31	0,4	1988/89	45.151	674	1,5
8.740	1.060	13,8	1989/90	44.225	926	2,1
8.019	-721	-8,2	1990/91	44.511	286	0,6
7.830	-189	-2,4	1991/92	44.960	449	1,0
7.718	-112	-1,4	1992/93	44.776	184	0,4
7.714	-4	-0,1	1993/94	44.432	344	0,8
7.303	-411	-5,3	1994/95	44.641	209	0,5
7.356	53	0,7	1995/96	44.928	287	0,6
7.660	304	4,1	1996/97	45.163	235	0,5
7.277	-383	-5,0	1997/98	45.647	484	1,1
7.952	675	9,3	1998/99	45.199	448	1,0
8.122	170	2,1	1999/00	44.688	511	1,1
8.522	400	4,9	2000/01	43.860	828	1,9
8.425	-97	-1,1	2001/02	43.822	38	0,1
8.418	-7	-0,1	2002/03	43.800	22	0,1
8.908	490	5,8	2003/04	43.478	322	0,7
12.312	3.404	38,2	2004/05	39.227	4.251	9,8
7.402	-4.910	-39,9	2005/06	39.822	595	1,5
7.441	39	0,5	2006/07	40.306	484	1,2
8.416	975	13,1	2007/08	38.170	2.136	5,3
7.218	-1.198	-14,2	2008/09	37.226	944	2,5
7.242	24	0,3	2009/10	36.763	463	1,2
7.316	74	1,0	2010/11	37.197	434	1,2
7.182	-134	-1,8	2011/12	39.028	1.831	4,9
6.965	-217	-3,0	2012/13	40.787	1.759	4,5
8.273	1.308	18,8	2013/14	42.592	1.805	4,4
8.743	470	5,7	2014/15	43.084	492	1,2
8.168	-575,0	-6,6	2015/16	43.790	706	1,6
8.177	9,0	0,1	2016/17	44.692	902	2,1

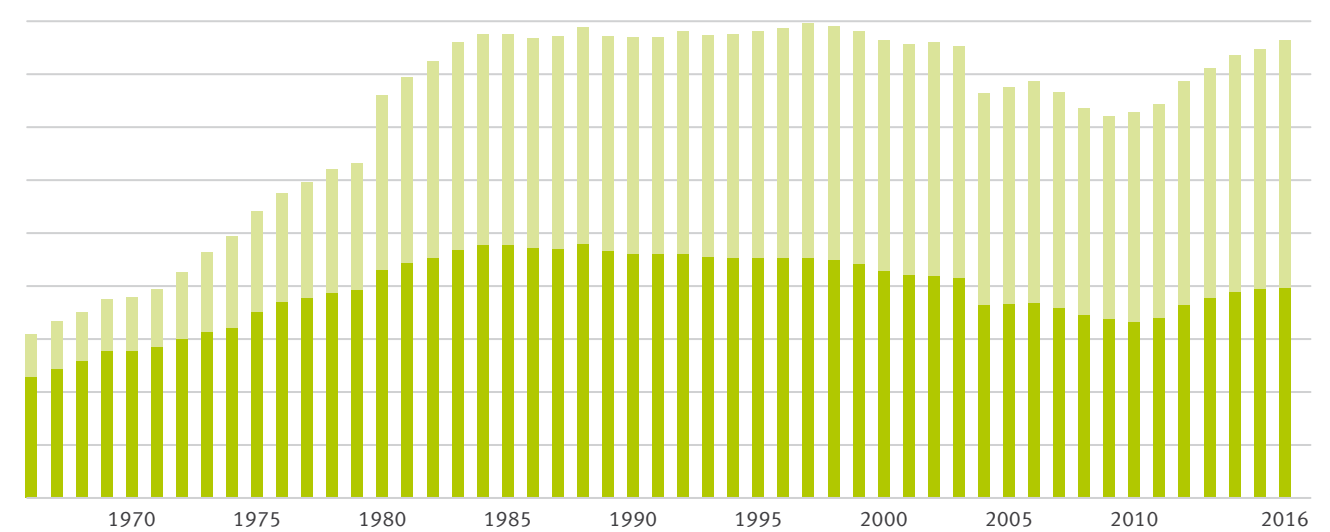
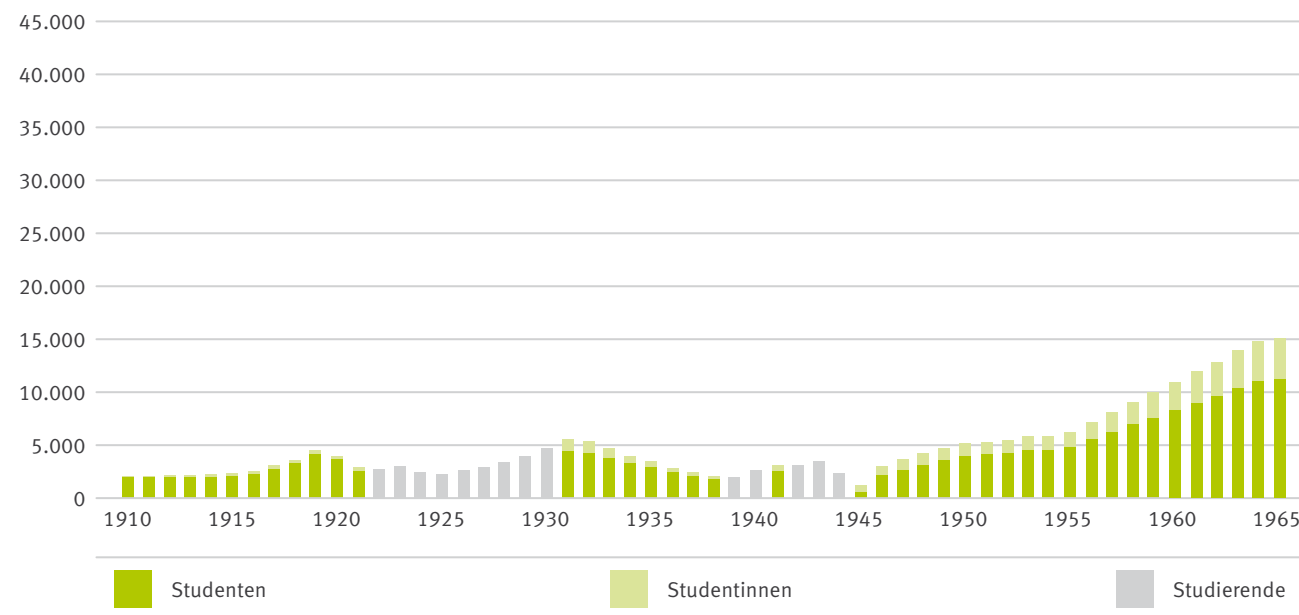
Studierende nach Fachbereichen an der WWU Münster im Wintersemester 2016/17

Fachbereich	Studierende insgesamt		
	männlich	weiblich	insgesamt
FB 01 Evangelische Theologie	443	721	1.164
FB 02 Katholische Theologie	849	934	1.783
FB 03 Rechtswissenschaft	2.454	2.633	5.087
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	3.521	2.116	5.637
FB 05 Medizin	1.247	1.943	3.190
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	1.187	2.495	3.682
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	732	1.170	1.902
FB 08 Geschichte/Philosophie	1.843	1.814	3.657
FB 09 Philologie	1.528	4.019	5.547
FB 10 Mathematik und Informatik	1.534	1.135	2.669
FB 11 Physik	1.577	1.051	2.628
FB 12 Chemie und Pharmazie	1.515	1.256	2.771
FB 13 Biologie	656	1.188	1.844
FB 14 Geowissenschaften	986	855	1.841
FB 15 Musikhochschule	162	212	374
nicht zugeordnete Studiengänge	328	588	916
Insgesamt	20.562	24.130	44.692
darunter ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte und Deutschkurs-Besucher)	20.246	23.589	43.835

Neuimmatriulierte			Ausländer		
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
31	62	93	16	18	34
57	74	131	39	36	75
309	391	700	101	153	254
862	589	1.451	223	284	507
82	162	244	143	133	276
166	534	700	76	264	340
119	236	355	32	69	101
283	334	617	82	122	204
286	763	1.049	211	432	643
210	280	490	79	51	130
295	226	521	65	46	111
263	186	449	104	104	208
116	265	381	74	113	187
160	152	312	48	56	104
35	44	79	96	146	242
79	107	186	57	95	152
3.353	4.405	7.758	1.446	2.122	3.568
3.306	4.346	7.652	1.357	1.971	3.328

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster, WS 2016/17 (endgültiger Stand)

Zahl der Studierenden im Jahresdurchschnitt 1910–2016



Quelle: Interne Studierendenstatistiken der WWU Münster

Studierende an der WWU Münster nach angestrebter Abschlussprüfung

hier: ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Zweithörer, Studienkollegiaten und Deutschkurs-Besucher)

Angestrebte Abschlussprüfung	Wintersemester									
	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Staatsexamen	6.928	6.982	6.817	6.716	6.911	7.194	7.444	7.785	7.911	7.858
Kirchl. Abschl. + Lizentiat + Magister Theol.	280	298	290	489	736	1.155	1.448	1.550	1.651	1.708
Diplom	7.224	5.542	4.309	2.938	1.899	1.264	766	502	266	96
Magister	3.495	2.850	2.186	1.582	1.153	901	632	1	.	.
Ein-Fach-Bachelor	3.672	4.964	6.054	6.537	7.541	8.356	9.991	10.531	10.843	11.100
Zwei-Fach-Bachelor (Nicht-Lehramt)*	825	989	1.099	1.386	1.679	1.905	2.601	2.683	2.586	2.839
Master	216	494	1.078	2.035	2.937	3.629	3.976	4.422	4.819	5.223
Weiterbildungsmaster**	.	.	46	134	161	162	162	183	178	157
Promotion	4.381	4.413	4.487	4.805	4.906	4.870	4.651	4.535	4.395	4.428
Sonstige	601	893	1.173	983	942	873	869	802	858	777
LA Grundschule (Bachelor/Staatsexamen/Zertifikat)	1.762	1.461	1.059	1.049	1.049	1.051	1.040	1.102	1.053	1.030
LA Haupt-, Real- und Gesamtschule (Bachelor/Staatsexamen/Zertifikat)	1.361	1.235	1.101	1.153	1.161	1.188	1.204	1.181	1.154	1.105
LA Gymnasien und Gesamtschulen sowie Berufskollegs (Bachelor/Staatsexamen/Zertifikat)	5.790	5.404	4.673	4.541	5.018	5.151	5.015	4.922	4.922	4.954
Master of Education Grundschule	.	155	382	368	386	395	339	296	349	470
Master of Education Haupt-, Real- und Gesamtschule	.	61	197	209	237	281	256	266	341	402
Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen sowie Berufskollegs	.	178	794	1.196	1.351	1.463	1.413	1.526	1.648	1.688
Lehramt insgesamt	8.913	8.494	8.206	8.516	9.202	9.529	9.267	9.293	9.467	9.649
Universität insgesamt	36.535	35.919	35.745	36.121	38.067	39.838	41.807	42.287	42.974	43.835

· kein Studienangebot an der WWU Münster

* Bei den polyvalenten Zwei-Fach-Bachelor-Studiengängen werden die Studierenden anteilig auf Nicht-Lehramt und Lehramt aufgeteilt. Die zugrunde gelegten Anteile basieren dabei auf Schätzgrößen (bis einschließlich SS 2013) bzw. empirischen Übergangsquoten in die jeweiligen Master of Education-Studiengänge (ab WS 2013/14).

** Die Masterstudierenden in Weiterbildungsstudiengängen wurden zum Wintersemester 2009/10 erstmals in die Studierendenstatistik der WWU Münster aufgenommen.

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster: WS 2016/17 (endgültiger Stand)

Studierende an der WWU Münster im 1. Studienfach nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Wintersemester									
	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	
FB 01 Evangelische Theologie	447	461	618	894	1.034	1.126	1.151	1.175	1.164	
FB 02 Katholische Theologie	841	851	1.008	1.344	1.606	1.781	1.811	1.768	1.783	
FB 03 Rechtswissenschaft	4.332	4.285	4.384	4.609	4.804	4.955	5.223	5.243	5.087	
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	13	10	6	4	4	3	3	0	0	
Wirtschaftsinformatik	694	681	687	666	687	731	786	829	866	
Wirtschaftswissenschaften	3.576	3.692	3.646	3.793	3.901	4.167	4.387	4.607	4.771	
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	4.283	4.383	4.339	4.463	4.592	4.901	5.176	5.436	5.637	
Humanmedizin	2.157	2.113	2.121	2.195	2.251	2.278	2.313	2.336	2.385	
Zahnmedizin	717	731	748	741	763	767	791	795	805	
FB 05 Medizin	2.874	2.844	2.869	2.936	3.014	3.045	3.104	3.131	3.190	
Kommunikationswissenschaft	897	769	678	632	619	688	683	710	707	
Pädagogik	2.090	2.222	2.001	1.766	1.676	1.580	1.540	1.546	1.569	
Sozialwissenschaften	1.760	1.621	1.507	1.485	1.512	1.551	1.375	1.400	1.406	
davon Politikwissenschaft	1.236	1.147	1.074	1.065	1.088	1.143	1.059	1.060	1.021	
davon Soziologie	385	354	330	309	306	292	250	267	311	
davon Sozialwissenschaften (LA)	139	120	103	111	118	116	66	73	74	
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	4.747	4.612	4.186	3.883	3.807	3.819	3.598	3.656	3.682	
Psychologie	966	1.016	1.027	1.025	990	973	1.008	1.043	1.091	
Sportwissenschaft	728	724	740	717	705	678	703	765	811	
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	1.694	1.740	1.767	1.742	1.695	1.651	1.711	1.808	1.902	
Archäologie	111	113	109	122	118	117	116	102	105	
Byzantinistik	7	9	10	10	9	6	4	7	6	
Ethnologie (Völkerkunde)	221	207	208	216	255	294	283	316	330	
Geschichte	1.428	1.334	1.495	1.508	1.543	1.505	1.444	1.485	1.580	
Klassische Philologie	285	298	334	356	430	416	354	320	290	
Kunstgeschichte	356	334	404	372	361	335	272	276	283	
Mittellatein	5	6	6	5	5	4	0	0	0	
Musik	132	156	170	174	163	203	186	161	153	

Fortsetzung >

Fachbereich/Lehrinheit/Fach	Wintersemester								
	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Musikwissenschaft	72	72	95	128	163	177	181	187	171
Philosophie	315	324	399	407	436	456	457	508	543
Ur- und Frühgeschichte	119	116	122	140	143	143	133	140	139
Volkskunde	84	84	84	86	80	70	61	62	57
FB 08 Geschichte/Philosophie	3.135	3.053	3.436	3.524	3.706	3.726	3.491	3.564	3.657
Ägyptologie/Koptologie	42	32	31	27	26	21	13	17	18
Allgemeine Sprachwissenschaft	64	51	40	39	40	37	32	23	19
Anglistik	1.168	1.086	1.045	1.056	1.065	1.086	1.073	1.101	1.143
Germanistik	3.171	2.736	2.547	2.553	2.608	2.684	2.583	2.583	2.629
Indogermanistik	11	8	7	5	6	5	6	6	6
Indologie	1	0	0	0	1	0	0	0	0
Islamwissenschaft	138	139	156	209	223'	199	172	166	160
Niederlandistik	108	130	138	134	151	167	186	176	166
Orientalistik	40	50	52	85	117	148	169	142	151
Romanistik	716	738	734	733	769	798	758	765	775
Sinologie	82	85	98	109	141	174	138	149	149
Skandinavistik	86	88	106	128	176	188	184	159	157
Slavistik/Baltistik	30	41	52	65	53	41	28	23	25
FB 09 Philologie	5.657	5.184	5.006	5.143	5.376	5.548	5.342	5.310	5.398
Informatik	433	446	444	498	556	620	651	641	611
Mathematik	2.023	1.974	1.962	1.938	1.971	1.941	1.982	1.980	2.058
FB 10 Mathematik und Informatik	2.456	2.420	2.406	2.436	2.527	2.561	2.633	2.621	2.669
Geophysik	80	120	119	205	313	435	491	537	548
Physik	790	813	832	1.087	1.290	1.698	1.894	1.917	2.074
Technik	37	45	35	30	24	11	6	5	6
FB 11 Physik	907	978	986	1.322	1.627	2.144	2.391	2.459	2.628

Fortsetzung >

Fachbereich/Lehrinheit/Fach	Wintersemester								
	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Chemie	1.375	1.360	1.441	1.723	1.678	1.788	1.714	1.641	1.658
Lebensmittelchemie	239	238	229	215	216	207	204	198	196
Pharmazie	780	818	841	864	868	843	874	891	917
FB 12 Chemie und Pharmazie	2.394	2.416	2.511	2.802	2.762	2.838	2.792	2.730	2.771
FB 13 Biologie	1.424	1.478	1.523	1.636	1.746	1.756	1.725	1.787	1.844
Geographie	1.317	1.300	1.329	1.267	1.300	1.325	1.357	1.387	1.442
Geowissenschaften	278	289	351	349	353	405	389	376	385
Planetologie	8	6	8	7	7	11	11	10	14
FB 14 Geowissenschaften	1.603	1.595	1.688	1.623	1.660	1.741	1.757	1.773	1.841
FB 15 Musikhochschule	187	246	264	270	297	298	308	354	374
Deutschkursus für Ausländer*	-	-	-	-	-	-	63	110	149
Islamische Theologie	.	.	.	.	145	323	409	484	544
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	17	20	19	20	17	13	7	5	5
Lernbereich Naturwissenschaften	17	16	18	17	15	10	7	3	3
Lernbereich Sachunterricht	43	27	21	17	16	13	27	51	47
Niederlandestudien	120	105	96	275	268	268	280	248	235
Religionswissenschaft	46	48	52	72	73'	75	77	74	82
Nicht zugeordnete Studiengänge (inkl. Lernbereiche)	243	216	206	401	534	702	870	975	1.065
Universität insgesamt	37.224	36.762	37.197	39.028	40.787	42.592	43.084	43.790	44.692
darunter weibliche Studierende	19.886	19.568	19.884	20.718	21.813	22.816	23.051	23.584	24.130
Anteil in %	53,4	53,2	53,5	53,1	53,5	53,6	53,5	53,9	54,0
darunter ausländische Studierende	3.022	2.936	3.047	3.135	3.236	3.403	3.375	3.489	3.568
Anteil in %	8,1	8,0	8,2	8,0	7,9	8,0	7,8	8,0	8,0

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster, WS 2016/17 (endgültiger Stand)

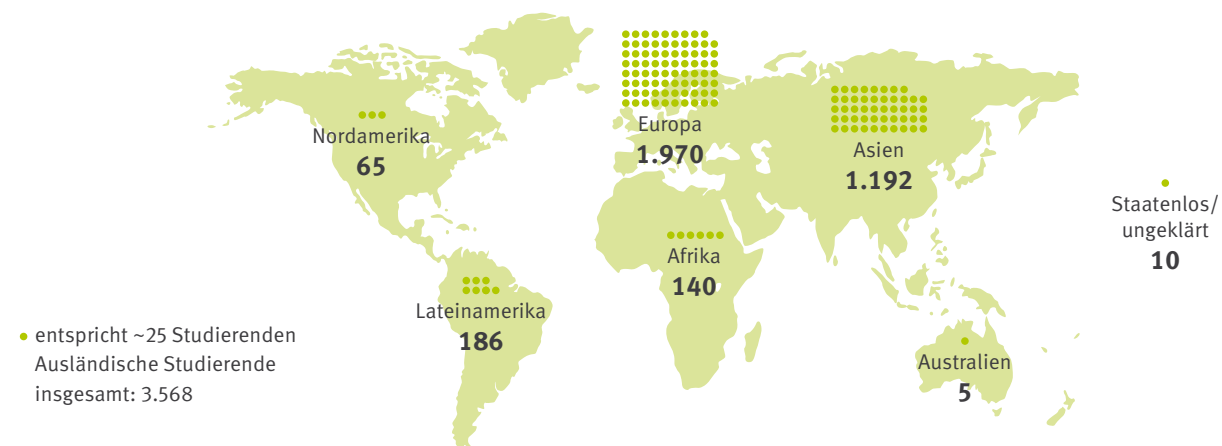
- kein Studienangebot an der WWU Münster
- r Trennung der Lehrheiten/Fächer Religionswissenschaft, Islamwissenschaft und Islamische Theologie, da die Islamische Theologie rückwirkend zum Wintersemester 2012/13 als eigene Lehrinheit/eigenes Fach aufgenommen wurde.
- * Seit dem Wintersemester 2014/15 werden die neu eingeschriebenen Sprachkursstudierenden unter der allgemeinen Studienfachbezeichnung "Deutschkursus für Ausländer" eingeschrieben; in den Vorjahren wurden sie einzelnen Studienfächern zugeordnet.

Herkunft der deutschen Studierenden im Wintersemester 2016/17 nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

entspricht ~50 Studierenden
N = 41.124 Studierende,
darunter 7 o. A.



Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2016/17 nach Kontinenten



entspricht ~25 Studierenden
Ausländische Studierende
insgesamt: 3.568

Quelle: Interne Studienstatistik der WWU Münster, WS 2016/17 (endgültiger Stand)

B. ZAHL DER STUDIENANFÄNGER

Studienanfänger (Studierende im 1. Fachsemester) an der WWU Münster nach angestrebter Abschlussprüfung

hier: ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Zweithörer, Studienkollegiaten und Deutschkurs-Besucher)

Angestrebte Abschlussprüfung	Studienjahr (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)									
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Staatsexamen	1.059	1.102	1.079	1.088	1.174	1.172	1.204	1.325	1.220	1.194
Kirchl. Abschl. + Lizentiat + Magister Theol.	120	62	90	170	422	635	593	575	554	525
Diplom	395	105	18	10	.	1	.	.	.	.
Magister	27	9	.	.	.	.	.	.	.	.
Ein-Fach-Bachelor	2.000	2.016	2.346	2.319	3.103	3.049	3.878	3.454	3.380	3.554
Zwei-Fach-Bachelor (Nicht-Lehramt)*	321	315	380	579	641	695	852	768	761	856
Master	112	320	677	1.120	1.304	1.321	1.454	1.630	1.698	1.754
Weiterbildungsmaster**	.	.	13	45	34	69	69	73	67	58
Promotion	450	422	464	544	496	405	424	390	622	668
Sonstige	465	691	712	561	494	535	572	584	699	677
LA Grundschule (Bachelor/Zertifikat)	217	263	229	284	287	260	309	334	273	301
LA Haupt-, Real- und Gesamtschule (Bachelor/Zertifikat)	183	199	231	335	311	295	358	287	302	288
LA Gymnasien und Gesamtschulen sowie Berufskollegs (Bachelor/Zertifikat)	812	830	898	1.250	1.295	1.193	1.425	1.194	1.208	1.396
Lehramt (grundständig) insgesamt	1.212	1.292	1.358	1.869	1.893	1.893	2.092	1.815	1.783	1.985
Master of Education Grundschule	.	154	274	191	192	178	227	143	196	202
Master of Education Haupt-, Real- und Gesamtschule	.	61	144	111	130	139	184	147	194	161
Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen sowie Berufskollegs	.	178	624	499	433	510	594	598	609	642
Lehramt (Master of Education) insgesamt	.	393	1.042	801	755	827	1.005	888	999	1.005
Universität insgesamt	6.145	6.712	8.137	9.054	10.431	10.554	12.143	11.502	11.783	12.276

Quelle: Interne Studienstatistik der WWU Münster, WS 2016/17 (endgültiger Stand)

- kein Studienangebot an der Universität Münster
- * Bei den polyvalenten Zwei-Fach-Bachelor-Studiengängen werden die Studierenden anteilig auf Nicht-Lehramt und Lehramt aufgeteilt. Die zugrunde gelegten Anteile basieren dabei auf Schätzgrößen (bis einschließlich SS 2013) bzw. empirischen Übergangsquoten in die jeweiligen Master of Education-Studiengänge (ab WS 2013/14).
- ** Die Masterstudierenden in Weiterbildungsstudiengängen wurden zum Wintersemester 2009/10 erstmals in die Studienstatistik der WWU Münster aufgenommen.

Zahl der Studienanfänger 1991–2016



2016 = Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17

Quelle: Interne Studienstatistiken der WWU Münster

C. AUSLASTUNG

Entwicklung der Auslastung (ohne Medizin) nach Fachbereichen und Lehreinheiten (in %)

FB	Fachbereich/Lehreinheit	Studienjahr (Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester)								
		07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
01	Evangelische Theologie	68	61	60	74	101	129	140	135	140
02	Katholische Theologie	80	72	68	78	101	115	112	111	109
03	Rechtswissenschaft	116	120	113	113	121	114	109	104	106
04	Wirtschaftsinformatik	116	153	143	132	126	113	101	112	103
	Wirtschaftswissenschaft	120	113	109	113	119	114	119	110	103
06	Bildungswissenschaft	.	.	.	.	96	95	100	59	65
	Kommunikationswissenschaft	126	157	136	108	102	103	121	116	109
	Pädagogik	90	100	107	101	108	106	100	94	92
	Sozialwissenschaften	128	127	107	104	103	92	102	98	97
07	Psychologie	106	107	105	100	113	107	104	107	112
	Sport	110	87	84	91	95	97	96	94	104
08	Archäologie	87	81	65	58	79	87	110	112	109
	Byzantinistik	26	21	15	11	17	15	10	7	6
	Ethnologie (Völkerkunde)	97	82	71	64	63	89	122	118	107

Fortsetzung >

FB	Fachbereich/Lehreinheit	Studienjahr (Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester)								
		07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
08	Geschichte	91	78	68	83	83	88	85	70	66
	Klassische Philologie	142	107	91	112	93	92	101	94	79
	Kunstgeschichte	79	78	70	103	90	89	84	84	75
	Musik	64	80	97	91	106	87	108	99	67
	Musikwissenschaft	29	45	33	60	67	90	110	128	150
	Philosophie	73	64	62	80	79	94	102	96	99
	Ur- und Frühgeschichte	72	74	69	73	96	115	121	101	96
	Volkskunde	153	135	140	100	121	131	181	179	181
09	Allgemeine Sprachwissenschaft	43	34	20	8	9	15	12	6	1
	Anglistik	115	104	92	91	95	99	97	89	89
	Germanistik	128	102	90	88	96	94	95	91	94
	Indogermanistik	26	17	9	7	3	8	5	7	6
	Islamwissenschaften	106	88	66	44	62	76	81	62	50
	Niederlandistik	72	59	50	49	76	102	123	124	113
	Orientalistik und Ägyptologie	46	44	42	39	74	102	116	117	103
	Romanistik	101	88	76	82	84	81	90	84	79
	Sinologie	57	57	60	74	95	121	155	144	143
	Skandinavistik	44	58	51	93	110	145	177	181	164
	Slavistik/Baltistik	28	49	40	24	26	21	16	8	2
10	Mathematik	111	105	106	96	106	107	107	95	97
11	Geophysik	71	62	80	88	155	228	345	369	383
	Physik	73	63	71	72	98	120	162	179	174
	Technik	36	38	46	47	51	49	102	71	88
12	Chemie	103	94	89	87	114	111	117	102	91
	Lebensmittelchemie	123	127	117	104	102	102	109	97	98
	Pharmazie	101	107	114	113	110	105	103	104	109
13	Biologie	84	81	87	93	92	97	100	95	94
14	Geographie	107	108	108	118	126	131	132	130	114
	Geowissenschaften	89	72	77	93	97	97	104	101	92
	Islamische Theologie	.	.	.	.	.	.	118	118	143
	Niederlandstudien	52	48	30	50	261	206	157	95	88
	Religionswissenschaft	54	44	39	29	73	115	58	56	66
	Geisteswissenschaften	92	87	81	84	94	97	102	90	90
	Gesellschaftswissenschaften	119	121	113	113	118	111	111	107	103
	Naturwissenschaften	94	88	91	91	105	110	121	116	113
	Universität insgesamt	98	94	91	92	103	105	111	103	101

kein Studienangebot an der WWU Münster

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der amtlichen Studiengangstatistik der ordentlich Studierenden und der internen Studiengangstatistik sowie Berechnungen des MMWF

D. PRÜFUNGEN UND ABSOLVENTEN

Bestandene Prüfungen 2015 in den 20 am stärksten zuletzt besuchten Hochschulen nach Prüfungsgruppen

Hochschule	Insgesamt		Davon weiblich	
	Rang	Anzahl	Anzahl	in %
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart (FH)	1	10.483	4.623	44,1
TU München	2	9.754	3.351	34,4
U München	3	9.744	6.054	62,1
U Erlangen-Nürnberg	4	7.968	3.960	49,7
TH Aachen	5	7.611	2.445	32,1
U Hamburg	6	7.270	4.271	58,7
U Köln	7	7.203	4.555	63,2
U Mainz	8	6.870	4.267	62,1
U Münster	9	6.805	3.801	55,9
U Frankfurt a. M.	10	6.507	4.026	61,9
TU Dresden	11	6.182	2.976	48,1
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	12	6.138	1.523	24,8
U Duisburg-Essen	13	6.089	3.318	54,5
U Bochum	14	6.018	2.894	48,1
FU Berlin	15	5.722	3.480	60,8
U Heidelberg	16	5.595	3.019	54,0
U Würzburg	17	5.127	3.120	60,9
TU Berlin	18	5.114	1.699	33,2
U Tübingen	19	5.098	3.042	59,7
U Göttingen	20	5.065	2.668	52,7
20 Hochschulen mit den meisten Prüfungen insgesamt		136.363	69.092	50,7
Alle Universitäten bundesweit insgesamt		296.729	156.195	52,6
Alle Hochschulen bundesweit insgesamt		481.588	241.669	50,2

Darunter							
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen		Lehramtsprüfungen		Bachelorabschluss		Masterabschluss	
Rang	Anzahl	Rang	Anzahl	Rang	Anzahl	Rang	Anzahl
161	0	102	0	1	10.339	167	144
23	612	39	444	2	4.110	1	3.566
2	1.832	8	1.352	3	3.607	5	1.747
16	737	17	860	4	3.484	3	2.138
37	364	52	314	6	3.036	2	2.971
10	1.053	7	1.363	10	2.443	10	1.638
5	1.272	2	2.268	24	1.979	31	1.047
3	1.520	4	1.458	16	2.193	28	1.111
8	1.118	10	1.169	13	2.361	14	1.384
4	1.296	12	997	11	2.376	24	1.155
1	1.890	36	484	53	1.413	9	1.656
9	1.082	82	15	9	2.504	6	1.726
34	433	5	1.394	17	2.176	13	1.487
31	488	34	497	7	2.752	7	1.704
13	780	25	718	33	1.794	8	1.678
6	1.192	41	433	41	1.600	23	1.158
14	775	5	1.394	38	1.663	50	784
30	506	65	118	29	1.876	4	2.075
7	1.144	30	573	32	1.811	45	826
23	612	50	317	20	2.074	16	1.317
	18.706		16.168		55.591		31.312
	36.351		40.424		113.481		77.472
	39.049		43.989		245.658		113.630

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11

Absolventen im Landesvergleich* (ohne Medizin)
Parameter Absolventen in der Leistungsorientierten Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2017

Universität	Gewichtete Absolventenzahlen (Durchschnitt der Jahre 2014–2015)**			
	2014	2015	Absolventen insgesamt	Anteil in %
U Köln	6.267	6.309	6.288	12,90
TH Aachen	5.937	5.690	5.813	11,95
U Münster	6.178	5.435	5.807	11,92
U Bochum	5.022	4.678	4.850	9,95
U Duisburg-Essen	4.478	4.797	4.637	9,52
U Dortmund	3.978	3.970	3.974	8,15
U Bonn	3.955	3.943	3.949	8,10
U Bielefeld	3.084	2.923	3.003	6,16
U Paderborn	2.676	3.006	2.841	5,83
U Siegen	2.567	2.954	2.761	5,66
U Düsseldorf	2.367	2.489	2.428	4,98
U Wuppertal	2.512	2.249	2.380	4,88
Universitäten insgesamt	49.020	48.442	48.731	100,00

Quelle: MIWF NRW - Referat T11

* ohne DSH Köln und FeU Hagen

** Bachelor und Diplom sind gleich gewichtet, Master = 0,5, ohne Aufbau- und Zusatzstudiengänge sowie Erweiterungsprüfungen; Studiendauer: Faktor 1,5, wenn in der Regelstudienzeit, sonst Faktor 1

Bestandene Abschlussprüfungen im 1. Fach in den Prüfungsjahren 2006–2015
nach Fachbereichen/Lehrereinheiten/Fächern

hier: ohne Promotionen und Weiterbildungsstudiengänge

Fachbereich/Lehrereinheit/Fach	Prüfungsjahr									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
FB 01 Evangelische Theologie	50	67	55	42	63	49	42	49	38	28
Kanonisches Recht	10	5	0	0	5	3	7	11	4	5
Katholische Theologie	125	147	142	108	124	94	98	89	110	74
FB 02 Katholische Theologie	135	152	142	108	129	97	105	100	114	79
FB 03 Rechtswissenschaft	587	677	468	841	470	572	532	556	627	561
Haushalts- u. Ernährungswiss.	16	37	32	8	14	6	3	2	1	0
Wirtschaftsinformatik	93	138	163	191'	134'	131	122	135	116	113
Wirtschaftswissenschaften	402	562	586	769'	831'	809	668	787	830	722
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	511	737	781	968	979	946	793	924	947	835
Humanmedizin	284	260	235	264	280	254	232	251	232	222
Zahnmedizin	93	90	91	104	81	114	81	93	86	90
FB 05 Medizin	377	350	326	368	361	368	313	344	318	312
Kommunikationswissenschaft	104	137	112	220'	187'	166	116	120	142	105
Pädagogik	183	192	197	211	308	310	238	256	209	224
Politikwissenschaft	168	172	158	197'	175'	183	149	204	223	195
Sozialwissenschaft	21	35	33	30	23	14	12	20	21	13
Soziologie	38	41	57	58	47	38	35	30	38	25
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	514	577	557	716	740	711	551	630	633	562
Psychologie	105	79	113	73	186	177	216	269	202	192
Sportwissenschaft	111	127	176	200	152	159	147	161	158	117
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	216	206	289	273	338	336	363	430	360	309
Archäologie	5	8	4	2	9	9	13	16	10	9
Byzantinistik	0	0	1	0	0	0	1	2	0	0
Ethnologie (Völkerkunde)	19	12	20	38	32	32	33	34	36	38
Geschichte	111	127	164	226	205	205	182	199	244	206
Klassische Philologie	11	18	25	44	53	53	49	67	59	56
Kunst	14	11	2	4	2	2	7	16	16	14

Fortsetzung >

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Prüfungsjahr									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kunstgeschichte	26	16	17	40	35	35	37	35	63	20
Mittellatein	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Musik	57	40	30	25	37	36	48	37	53	45
Musikwissenschaft	3	7	4	4	6	5	5	5	8	11
Philosophie	82	31	42	47	40	44	47	53	59	28
Textilgestaltung	11	7	4	3	0	0	0	0	0	0
Ur- und Frühgeschichte	15	7	3	7	11	8	6	8	19	11
Volkskunde	4	9	2	11	11	9	12	15	17	10
FB 08 Geschichte/Philosophie	358	293	319	451	441	438	440	487	584	448
Ägyptologie/Koptologie	4	1	4	7	3	0	2	1	1	0
Allgemeine Sprachwissenschaft	9	11	9	12	6	4	5	1	3	5
Anglistik	86	117	156	255	269	209	185	238	219	182
Germanistik	281	343	619	923	737	560	494	574	545	552
Indogermanistik	1	2	1	3	1	1	2	0	0	1
Islamwissenschaft	2	2	5	8	10	23	15	17	27	16
Niederlandistik*	11	8	17	22	24	29	23	21	22	15
Orientalistik	2	0	2	2	6	4	12	7	7	4
Romanistik	40	39	73	151	173	162	117	137	141	133
Sinologie	6	1	0	3	4	6	8	6	21	5
Skandinavistik	4	3	6	10	10	8	8	13	12	7
Slavistik/Baltistik	10	11	6	2	1	6	3	9	7	4
FB 09 Philologie	456	538	898	1.398	1.244	1.012	874	1.024	1.005	924
Informatik	8	18	12	32	47	75	47	67	80	87
Mathematik	147	194	365	481	499	462	485	524	457	396
FB 10 Mathematik und Informatik	155	212	377	513	546	537	532	591	537	483
Geophysik	6	5	7	10	19	11	13	17	11	6
Physik	53	79	88	91	113	112	118	116	110	124
Technik	2	12	10	12	6	10	6	7	2	0
FB 11 Physik	61	96	105	113	138	133	137	140	123	130

Fortsetzung >

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Prüfungsjahr									
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Chemie	77	89	138	138	196	206	221	214	250	260
Lebensmittelchemie	23	28	15	25	57	66	62	53	51	52
Pharmazie	97	99	116	84	108	119	178	100	121	98
FB 12 Chemie und Pharmazie	197	216	269	247	361	391	461	367	422	410
FB 13 Biologie	270	317	283	289	277	284	300	354	342	335
Geographie	110	162	184	283 ^r	248 ^r	254	198	251	256	209
Geologie	17	10	1	0	0	0	0	0	0	0
Geowissenschaften	8	23	36	31	55	59	47	40	65	50
Mineralogie	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FB 14 Geowissenschaften	137	195	221	314	303	313	245	291	321	259
FB 15 Musikhochschule****	.	.	.	.	.	.	25	39	36	11
LB Gesellschaftslehre	44	57	28	9	14	6	5	5	4	2
LB Naturwissenschaften	64	65	17	4	6	7	5	7	4	4
LB Sachunterricht	3	6	7	1	1	1	0	0	0	0
Islamische Theologie***	.	.	.	.	.	2	1	1	2	14
Religionswissenschaft***	1	0	1	10	4	9	0	3	4	3
Niederlandestudien*	12	19	20	11	32	21	7	13	22	50
Nicht zugeordnete Studiengänge (inkl. Lernbereiche)	124	147	73	35	57	46	18	29	36	73
Universität insgesamt	4.148	4.780	5.163	6.676^r	6.447^r	6.233	5.731	6.355	6.443	5.759
darunter weibliche Absolventen	2.474	2.891	3.164	3.952	3.854	3.662	3.396	3.809	3.691	3.318
Anteil in %	59,6	60,5	61,3	59,2	59,8	58,8	59,3	59,9	57,3	57,6
darunter ausländische Absolventen	161	190	169	229	201	255	275	348	312	268
Anteil in %	3,9	4,0	3,3	3,4	3,1	4,1	4,8	5,5	4,8	4,7
Universität insgesamt (ohne Medizin)	3.771	4.430	4.837	6.308^r	6.086^r	5.865	5.418	6.000	6.125	5.447
darunter weibliche Absolventen	2.260	2.696	2.970	3.742	3.640	3.446	3.206	3.585	3.499	3.124
Anteil in %	59,9	60,9	61,4	59,3	59,8	58,8	59,2	59,8	57,1	57,4
darunter ausländische Absolventen	132	167	145	204	181	223	259	326	298	249
Anteil in %	3,5	3,8	3,0	3,2	3,0	3,8	4,8	5,4	4,9	4,6

^r interne Korrektur (Dezernat 5.3)

[.] kein Studienangebot an der WWU Münster

* Die Absolventen der Lehreinheit Niederlandistik und der Niederlandestudien (Zentrum der WWU) wurden rückwirkend getrennt.

** Die Musikhochschule wurde zum Prüfungsjahr 2012 erstmals in die Prüfungsstatistik der WWU aufgenommen.

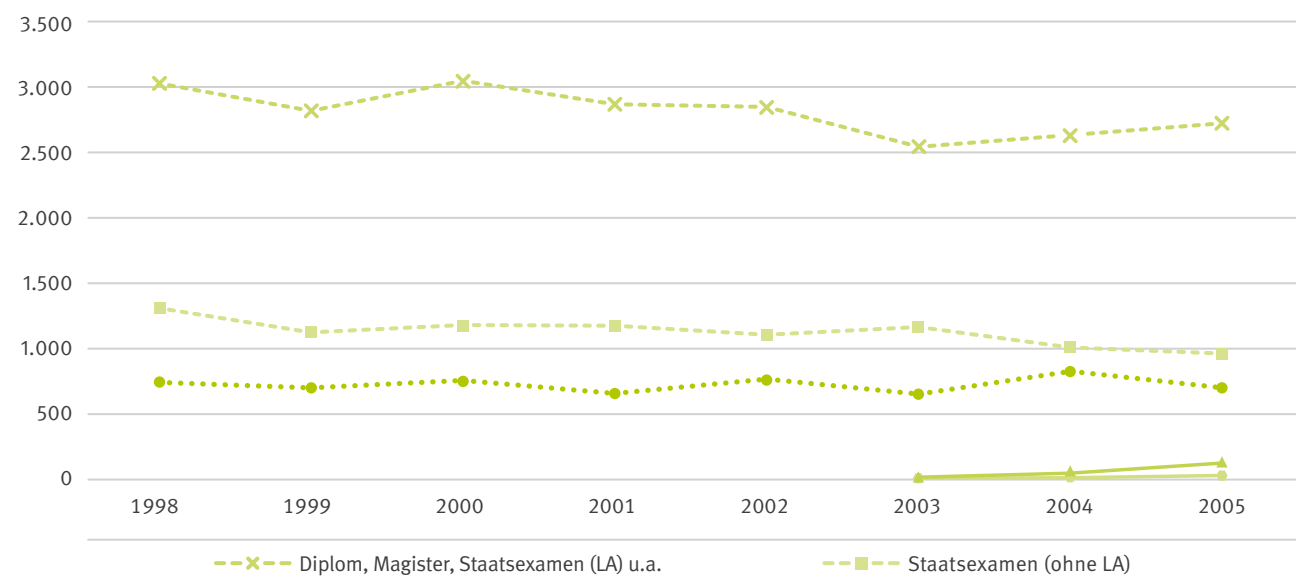
*** Die Absolventen der Lehreinheiten Islamische Theologie und Religionswissenschaft wurden rückwirkend getrennt.

Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen nach Art der Abschlussprüfung in den Prüfungsjahren 1998–2015

Abschluss	Prüfungsjahr					
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Magister	355	317'	392'	380'	417	522'
Staatsexamen	1.333	1.165	1.185	1.182	1.095	1.161
Diplom	1.271	1.109	1.091	1.064	1.148	863
Kirchliche Abschlussprüfung / Magister Theologiae	25	25	30	17	19	29
Lizentiat	10	17	11	10	5	7
Promotion	739	700	753	674	787	654
LA Primarstufe	485	579	689	591	487	306
LA Sekundarstufe I	157	173	187	210	205	178
LA Sekundarstufe II, II/I	730	603	636	598	560	639
Ein-Fach-Bachelor (inkl. Bachelor Kern-/Ergänzungsfach)	.	.	.	.	.	2
Zwei-Fach-Bachelor	.	.	.	.	.	.
Bachelor LA Grundschule sowie Haupt-, Real- und Gesamtschule	.	.	.	.	.	.
Master	.	.	.	.	.	2
Weiterbildungsmaster	.	.	.	.	.	.
LA Master Grundschulen	.	.	.	.	.	.
LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen	.	.	.	.	.	.
LA Master Gymnasien und Gesamtschulen/Berufskollegs	.	.	.	.	.	.
Zertifikat	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	5.105	4.688	4.974	4.726	4.723	4.363

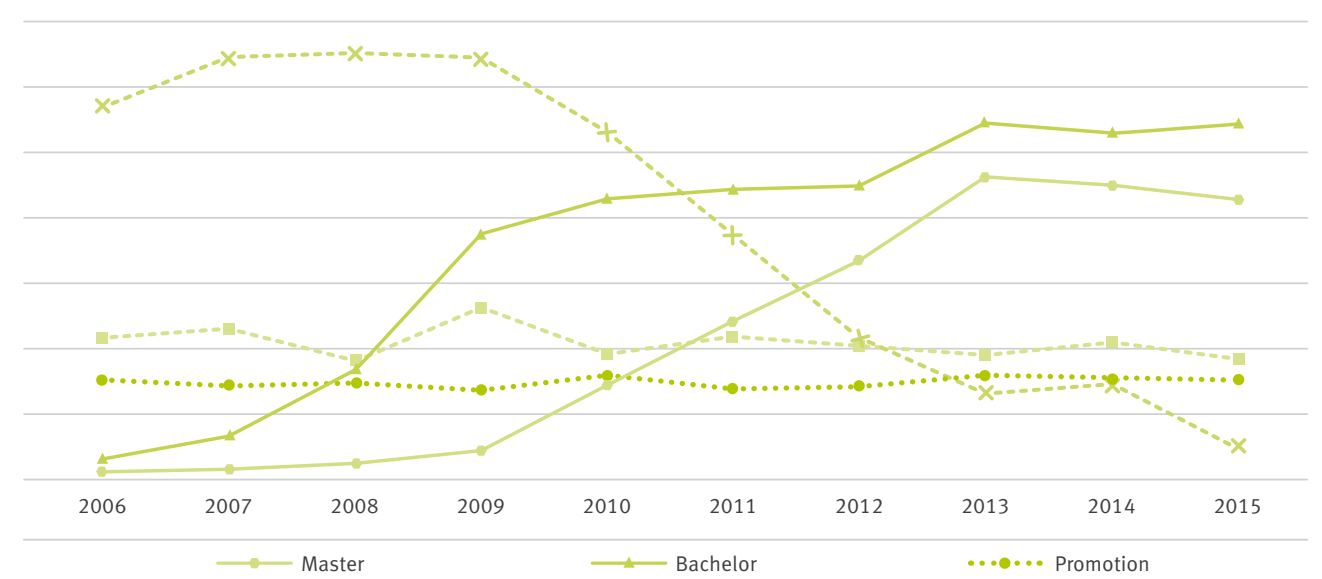
r interne Korrektur (Dezernat 5.3) • kein Studienangebot an der WWU Münster

Entwicklung der bestandenen Abschlussprüfungen (im 1. Fach) nach Prüfungsgruppen 1998–2015



Prüfungsjahr	Prüfungsjahr											
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
498	526	578	563	574	607	522	384	199	117	341	.	.
1.014	955	1.082	1.152	913	1.318	973	1.086	1.012	967	1.049	939	.
1.098	1.095	1.110	1.234	1.156	1.200'	1.164'	985	510	336	194	131	.
12	26	10	8	4	9	12	17	18	18	27	23	.
15	12	12	6	4	0	5	4	8	11	4	6	.
831	707	765	711	734'	694'	791	696	734	790	777	773	.
309	347	393	512	444	329	147	58	32	18	14	15	.
152	190	213	277	303	252	136	80	44	27	19	8	.
541	510	517	616	768	807	675	381	202	127	103	39	.
11	118	157	331	413	690'	1.140'	1.270	1.247	1.433	1.542	1.489	.
.	.	.	.	227	806	727	666	689	882	833	872	.
.	.	.	.	224	402	307	299	327	417	309	354	.
37	28	66	81	128	149'	171'	354	618	1.095	1.132	1.111	.
.	.	.	.	.	.	105	206	246	323	239	273	.
.	.	.	.	.	71	228	178	207	208	214	134	.
.	.	.	.	.	19	109	99	124	165	149	104	.
.	.	.	.	.	.	128	365	480	520	504	515	.
5	12	10	4	5	17	3	7	14	15	10	19	.
4.523	4.526	4.913	5.495	5.897	7.370	7.343	7.135	6.711	7.469	7.460	6.805	.

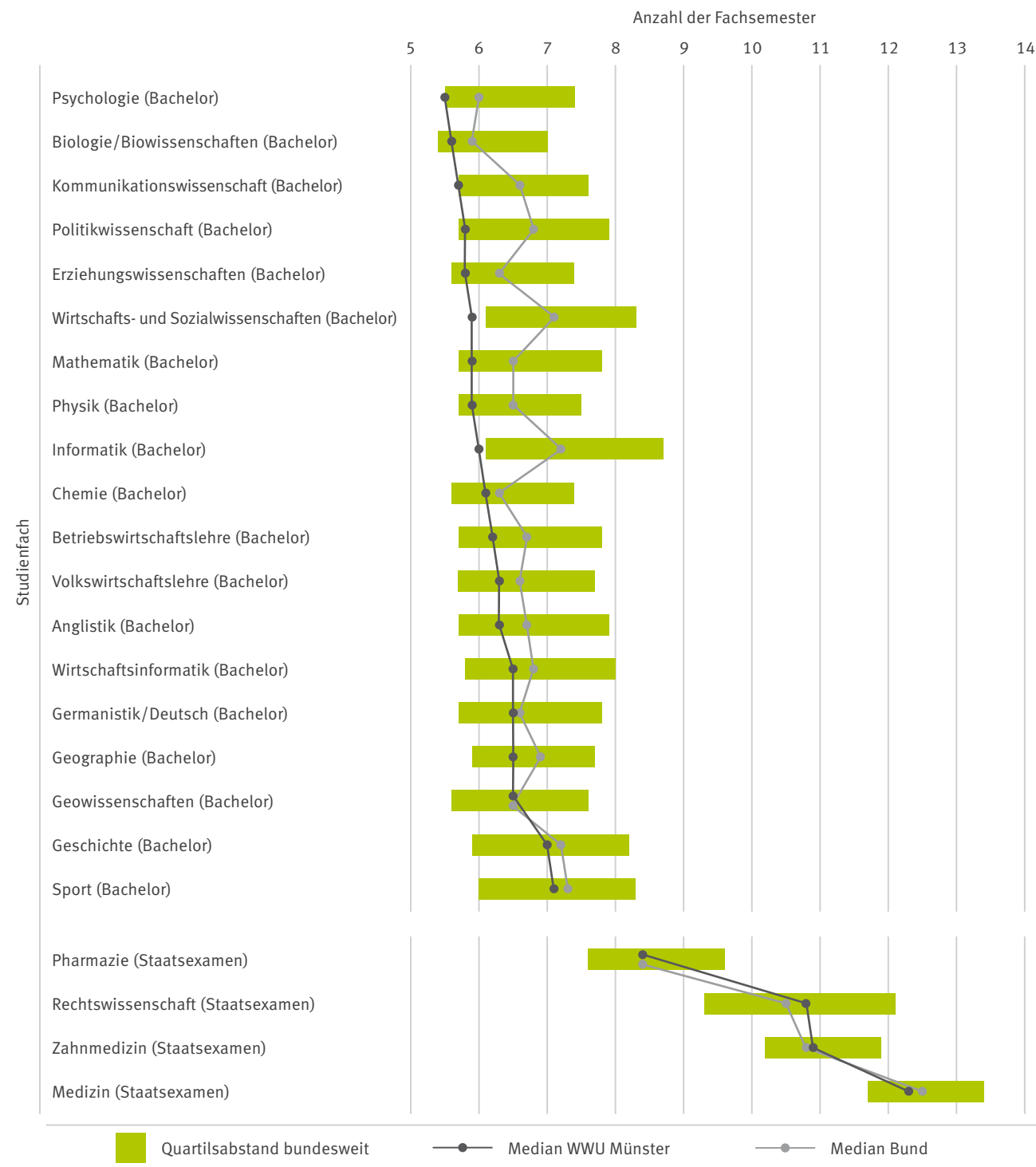
Quelle: Amtliche Prüfungsstatistik des IT.NRW



Quelle: Amtliche Prüfungsstatistik des IT.NRW

E. FACHSTUDIENDAUER

Mittlere Fachstudiedauer (Median) in ausgewählten Fächern* an der WWU Münster im Prüfungsjahr 2015 im bundesweiten Vergleich



Quelle: Eigene Berechnungen und Grafik auf Basis von: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 und amtliche Prüfungsstatistik

* In die Untersuchung des Statistischen Bundesamtes sind lediglich Fächer mit mehr als 900 Erstabsolventen bundesweit einbezogen worden.

F. STUDIENERFOLG

Entwicklung des Studienerfolgs nach Abschlussarten

Abschlussart	Studienerfolg	2007–09	2010–12	2013–15
	bestandene Prüfungen	2007–09	2010–12	2013–15
	Studienanfänger	2004–06	2007–09	2010–12
Ein-Fach-Bachelor	Studienerfolg	52%	57%	50%
	bestandene Prüfungen (t)	675	3.604	4.307
	Studienanfänger (t–3)	1.290	6.310	8.612
Zwei-Fach-Bachelor	Studienerfolg	34%	58%	47%
	bestandene Prüfungen (t)	2.046	4.159	5.160
	Studienanfänger (t–3)	6.025	7.220	10.922
Bachelor LA Grundschule sowie Haupt-, Real- und Gesamtschule	Studienerfolg	57%	70%	70%
	bestandene Prüfungen (t)	1.252	1.862	2.430
	Studienanfänger (t–3)	2.194	2.662	3.462
Abschlussart	Studienerfolg	2007–09	2010–12	2013–15
	bestandene Prüfungen	2007–09	2010–12	2013–15
	Studienanfänger	2005–07	2008–10	2011–13
Master	Studienerfolg	53%	49%	77%
	bestandene Prüfungen (t)	132	1.013	3.045
	Studienanfänger (t–2)	250	2.081	3.932
Master of Education LA Gymnasien und Gesamtschulen	Studienerfolg	.	72%	99%
	bestandene Prüfungen (t)	.	1.746	2.708
	Studienanfänger (t–2)	.	2.426	2.741
Abschlussart	Studienerfolg	2007–09	2010–12	2013–15
	bestandene Prüfungen	2007–09	2010–12	2013–15
	Studienanfänger	2006–08	2009–11	2012–14
Master of Education LA Grundschule	Studienerfolg	46%	93%	121%
	bestandene Prüfungen (t)	142	1.225	1.105
	Studienanfänger (t–1)	310	1.322	912
Master of Education LA Haupt-, Real- und Gesamtschule	Studienerfolg	31%	83%	103%
	bestandene Prüfungen (t)	38	662	834
	Studienanfänger (t–1)	123	797	810
Abschlussart	Studienerfolg	2007–09	2010–12	2013–15
	bestandene Prüfungen	2007–09	2010–12	2013–15
	Studienanfänger	2002–04	2005–07	2008–10
Staatsexamen	Studienerfolg	114%	98%	93%
	bestandene Prüfungen (t)	2.339	2.029	1.981
	Studienanfänger (t–5)	2.050	2.071	2.132

Quelle: Interne Statistik der WWU Münster auf Basis der amtlichen Prüfungsstatistik und der internen Studienendenstatistik

HAUSHALTSVOLUMEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 2010–2016 (OHNE MEDIZIN) | 68

KENNZAHLEN ZU LAUFENDEN AUSGABEN AN AUSGEWÄHLTEN UNIVERSITÄTEN (OHNE MEDIZIN) IM BUNDESWEITEN VERGLEICH („GERMAN U 15“) | 68

KOSTENSTRUKTUR IM HAUSHALTSJAHR 2015 (OHNE MEDIZIN) | 69

LEISTUNGSORIENTIERTE MITTELVERTEILUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2017 (OHNE MEDIZIN) – ECKDATEN UND ERGEBNIS | 70

PERSONAL DER WWU (OHNE MEDIZIN) NACH FINANZIERUNGSQUELLE 2016 (VOLLZEITÄQUIVALENTE IM JAHRESDURCHSCHNITT) | 72

ANZAHL DER VON FRAUEN BESETZTEN PROFESSUREN IM LANDESVERGLEICH (OHNE MEDIZIN) –

PARAMETER GLEICHSTELLUNG IN DER LEISTUNGSORIENTIERTEN MITTELVERTEILUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2017 | 74

WISSENSCHAFTLICH BESCHÄFTIGTE AUF QUALIFIZIERUNGSSTELLEN 2016 NACH FACHBEREICHEN
(OHNE MEDIZIN) – VOLLZEITÄQUIVALENTE | 75

ABGESCHLOSSENE BERUFUNGSVERFAHREN 2016 | 76

ZAHL DER PLANMÄSSIGEN EMERITIERUNGEN/PENSIONIERUNGEN
VON PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN IN DEN JAHREN 2017–2028 NACH FACHBEREICHEN | 78

haushalt und personal



Haushaltsvolumen in den Haushaltsjahren 2010–2016 (ohne Medizin)

Ausgaben (in Mio. €)	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016*
Personalausgaben (ohne Dritt- und Sondermittel)	156,0	160,1	160,4	156,9	162,7	167,8	169,3
Sachausgaben (ohne Dritt- und Sondermittel)	49,2	53,6	44,8	48,7	46,3	50,5	60,3
Investitionsausgaben (ohne Dritt- und Sondermittel)	17,6	14,7	11,3	17,1	10,3	15,4	17,6
Mieten und Pachten	46,4	47,2	49,0	52,0	53,9	54,1	54,7
Ausgaben Drittmittel	78,9	80,2	81,0	94,2	84,5	80,4	79,8
Ausgaben Sondermittel	23,3	25,7	25,6	33,3	34,2	37,5	49,4
Ausgaben Studienbeiträge/Qualitätsverbesserungsmittel	18,0	15,6	15,4	14,8	15,6	16,6	17,8
Insgesamt	389,4	397,1	387,5	417,0	407,4	422,2	448,8

Quelle: Dez. 5

* vorläufiger Stand

Kennzahlen zu laufenden Ausgaben* an ausgewählten Universitäten (ohne Medizin) im bundesweiten Vergleich („German U 15“)

Universitäten	Laufende Ausgaben (Grundmittel) (in 1.000 Euro)					
	2014			2013		
	je Studierenden	je Wiss. Personal	je Professor/-in	je Studierenden	je Wiss. Personal	je Professor/-in
U Freiburg i.Br.	10,25	90,31	685,64	9,56	146,64	649,16
U Göttingen	8,61	183,31	544,92	8,79	178,38	534,34
U Heidelberg	8,13	134,46	663,89	7,59	130,58	641,36
U Bonn	8,02	171,77	658,53	8,45	174,81	670,30
U Tübingen	7,82	142,99	520,89	7,60	142,95	515,35
U Leipzig	7,46	129,83	504,42	7,17	145,51	514,60
FU Berlin	7,35	164,84	507,84	8,29	176,46	558,54
U München	7,34	134,75	623,14	6,89	124,16	553,64
U Hamburg	6,92	142,58	495,50	7,43	150,79	522,10
HU Berlin	6,81	159,39	510,11	3,47	77,11	248,85
U Würzburg	6,73	127,69	598,48	6,08	111,99	522,34
U Mainz	6,34	117,42	493,83	6,08	117,74	492,16
U Frankfurt a. M.	6,13	176,77	586,09	7,05	187,31	653,66
U Münster	5,80	127,31	520,07	5,74	124,44	476,25
U Köln	5,77	134,57	650,06	5,05	124,12	570,76
German U15 insgesamt	7,09	139,26	565,98	6,83	139,52	536,87
Universitäten insgesamt	7,03	140,65	592,33	6,73	133,48	560,90

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11; eigene Berechnungen

* Bei den sog. laufenden Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger aus eigenen Mitteln den Hochschulen für laufende Zwecke zur Verfügung stellt.

Kostenstruktur im Haushaltsjahr 2015 (ohne Medizin)

Kostenart	Landesfinanzierung	Drittmittelfinanzierung	Gesamtkosten	Anteil Landesfinanzierung	Anteil Drittmittelfinanzierung
	in €	in €	in €		
Personalkosten Beamte	76.479.477	2.804.659	79.284.136		
Personalkosten Beschäftigte	130.418.033	50.208.108	180.626.142		
Personalkosten Auszubildende/Praktikanten	1.761.733	2.774	1.764.507		
Personalkosten Hilfskräfte	11.067.207	4.164.931	15.232.138		
Sonstige Personalkosten	3.954.339	159.339	4.113.678		
Personalkosten insgesamt	223.680.790	57.339.810	281.020.600	64,7%	72,2%
Kosten für Energie und Stoffversorgung	8.017.962	77.909	8.095.871		
Fremdreinigungskosten	4.407.231	757	4.407.988		
Sonstige Bewirtschaftungskosten	5.298.144	46.861	5.345.005		
Bewirtschaftungskosten insgesamt	17.723.337	125.527	17.848.864	5,1%	0,2%
Materialkosten	6.477.340	3.977.601	10.454.941		
Kommunikationskosten	838.028	21.894	859.922		
Kosten für Literaturversorgung	5.998.907	322.373	6.321.280		
Miete für Geräte	418.451	44.275	462.726		
Sonstige Sachkosten	15.099.367	15.877.213	30.976.580		
Laufende Sachkosten insgesamt	28.832.092	20.243.357	49.075.450	8,3%	25,5%
Mieten an den BLB	51.918.383	0	51.918.383		
Mieten an Dritte	2.542.266	206.931	2.749.197		
Mietkosten insgesamt	54.460.649	206.931	54.667.581	15,8%	0,3%
Kalkulatorische Kosten/Abschreibungen	20.960.128	1.469.977	22.430.105	6,1%	1,9%
Kosten insgesamt	345.656.996	79.385.603	425.042.600	100,0%	100,0%

Quelle: KLR

Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2017 (ohne Medizin) – Eckdaten und Ergebnis

Universitäten ¹	Bereinigtes Soll		Leistungsbudget ²
	in 1.000 €	in %	in 1.000 €
TH Aachen	240.829	13,9%	48.166
U Münster	193.879	11,2%	38.776
U Bochum	191.650	11,0%	38.330
U Bonn	191.264	11,0%	38.253
U Köln	184.746	10,6%	36.949
U Duisburg-Essen	165.591	9,5%	33.118
U Dortmund	134.692	7,8%	26.938
U Bielefeld	116.865	6,7%	23.373
U Düsseldorf	88.513	5,1%	17.703
U Paderborn	81.513	4,7%	16.303
U Wuppertal	74.000	4,3%	14.800
U Siegen	73.582	4,2%	14.716
Universitäten insgesamt	1.737.124	100%	347.425

- 1 Die Fernuniversität Hagen und die Deutsche Sporthochschule Köln werden nicht mehr in der leistungsorientierten Mittelverteilung berücksichtigt.
- 2 Leistungsbudget = 20% vom bereinigten Soll des Haushaltsjahres
- 3 Es wird nach Absolventen (45%), Gleichstellung (10%) und Drittmittelausgaben (45%) gewichtet.

Verteilungsparameter ³			Ergebnis aller Parameter	Ergebnis vor Anpassung		Ergebnis nach Anpassung ⁵	
Absolventen ⁴ in %	Gleichstellung in %	Drittmittel in %	in 1.000 €	in 1.000 €	in %	in 1.000 €	in %
11,95%	8,21%	19,71%	52.348	4.182	8,7%	2.219	0,92%
11,92%	11,99%	10,11%	38.608	-168	-0,4%	-168	-0,09%
9,95%	10,31%	9,44%	33.897	-4.433	-11,6%	-2.396	-1,25%
8,10%	7,38%	11,58%	33.332	-4.921	-12,9%	-2.391	-1,25%
12,90%	12,79%	8,42%	37.776	826	2,2%	439	0,24%
9,52%	9,29%	9,51%	32.980	-139	-0,4%	-138	-0,08%
8,15%	8,17%	7,46%	27.244	305	1,1%	162	0,12%
6,16%	6,83%	5,63%	20.806	-2.567	-11,0%	-1.461	-1,25%
4,98%	5,10%	3,80%	15.499	-2.204	-12,4%	-1.106	-1,25%
5,83%	7,81%	5,36%	20.208	3.906	24,0%	2.073	2,54%
4,88%	6,71%	5,20%	18.090	3.290	22,2%	1.747	2,36%
5,66%	5,41%	3,78%	16.639	1.922	13,1%	1.021	1,39%
100%	100%	100%	347.425	0		-0	

- 4 Die Gewichtung der Absolventen erfolgt nach Abschluss (Bachelor oder Diplom: 1, Master: 0,5) und nach Studiendauer (in der Regelstudienzeit: 1,5, außerhalb der Regelstudienzeit: 1). Im Studienfach Jura wird zur Regelstudienzeit ein Semester (RSZ+1) hinzugerechnet, da die Prüfungstermine zum 1. Staatsexamen in der Regel erst nach der Regelstudienzeit angeboten werden. Aufbau-, Zusatz- und Weiterbildungsstudiengänge sowie Erweiterungsprüfungen bleiben unberücksichtigt. Fächerbezogene sowie zeitliche Gewichtungen entfallen.
- 5 Der maximale Verlust aus der leistungsorientierten Mittelverteilung wird auf 1,25% des bereinigten Zuschusses des jeweiligen Haushaltsjahres begrenzt. Die Gewinne werden nicht pauschal gekappt, sondern entsprechend dem verfügbaren Verteilungsspielraum proportional angepasst.

Quelle: MIWF NRW – Referat 111

Personal der WWU (ohne Medizin) nach Finanzierungsquelle 2016

Fachbereich	Professorinnen und Professoren*	Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
		Haushalt	Sondermittel
FB 01 Evangelische Theologie	14,2	14,8	4,6
FB 02 Katholische Theologie	21,8	23,6	7,4
FB 03 Rechtswissenschaft	33,9	34,6	41,4
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	38,4	78,4	103,3
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	46,2	42,9	58,5
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	21,6	49,4	29,8
FB 08 Geschichte/Philosophie	58,3	40,5	23,3
FB 09 Philologie	51,5	68,8	45,3
FB 10 Mathematik und Informatik	43,1	42,2	31,2
FB 11 Physik	30,4	72,1	9,3
FB 12 Chemie und Pharmazie	36,5	100,5	35,8
FB 13 Biologie	28,8	52,8	18,7
FB 14 Geowissenschaften	26,7	35,0	13,8
FB 15 Musikhochschule	12,4	2,4	1,1
Universitätsverwaltung und zentrale Betriebseinheiten**	7,3	64,8	12,0
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	6,3	33,1	27,4
Universität insgesamt	477,4	755,9	462,7

* inkl. Juniorprofessuren und Professurvertretungen

** inkl. Universitäts- und Landesbibliothek, Universitätsarchiv, Zentrum für Informationsverarbeitung, IV-Versorgungseinheiten

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			Personal insgesamt
	Drittmittel	Haushalt	Sondermittel	
14,7	10,0	0,1	0,0	58,3
16,2	15,2	2,7	0,5	87,4
31,0	21,1	2,5	1,9	166,4
44,8	33,2	1,5	1,5	301,2
56,2	21,7	6,2	0,5	232,1
27,7	34,0	3,2	0,9	166,6
54,2	30,2	1,5	1,0	208,9
37,7	27,7	2,4	3,9	237,3
69,0	16,5	0,0	1,0	203,1
75,3	98,0	0,3	1,9	287,3
122,5	144,8	2,5	4,2	446,8
68,5	95,4	0,5	7,4	272,2
54,3	42,4	0,0	0,5	172,7
0,0	5,7	0,0	0,0	21,5
5,5	832,5	77,1	16,5	1.015,6
67,1	25,1	11,5	15,6	186,1
744,5	1.453,5	111,9	57,4	4.063,3

Quelle: Dez. 3

Anzahl der von Frauen besetzten Professuren im Landesvergleich¹ (ohne Medizin) –
Parameter Gleichstellung in der Leistungsorientierten Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2017

Universität	Professorinnen					Anteil in %
	2014 insgesamt	davon in MINT-Fächern	2015 insgesamt	davon in MINT-Fächern	Professorinnen insgesamt (gewichtet) ²	
U Köln	121	21	135	25	163	12,79
U Münster	106	30	110	29	152	11,99
U Bochum	98	21	98	23	131	10,31
U Duisburg-Essen	86	21	87	21	118	9,29
TH Aachen	55	35	53	32	104	8,21
U Dortmund	62	19	60	38	104	8,17
U Paderborn	74	14	81	15	99	7,81
U Bonn	60	21	66	20	94	7,38
U Bielefeld	62	12	68	17	87	6,83
U Wuppertal	62	14	65	15	85	6,71
U Siegen	52	12	51	11	69	5,41
U Düsseldorf	50	11	48	10	65	5,10
Universitäten insgesamt	888	231	922	256	1.270	100,0

Quelle: MIWF NRW - Referat 111

- 1 ohne DSH Köln und FeU Hagen
- 2 Professorinnen in MINT-Fächern werden mit dem Faktor 2,5 gewichtet.

Wissenschaftlich Beschäftigte (ohne Medizin) auf Qualifizierungsstellen 2016
nach Fachbereichen (Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

Fachbereich	Vollzeitäquivalente			Anzahl der davon Vollzeitbeschäftigten		
	insgesamt	davon weiblich	Frauenanteil in %	insgesamt	davon weiblich	Frauenanteil in %
FB 01 <i>Evangelische Theologie</i>	23,6	9,3	39,4%	15,8	8,3	52,1%
FB 02 <i>Katholische Theologie</i>	38,8	17,8	45,8%	11,8	2,5	21,3%
FB 03 <i>Rechtswissenschaft</i>	98,9	41,1	41,5%	20,8	8,0	38,5%
FB 04 <i>Wirtschaftswissenschaften</i>	214,5	64,8	30,2%	111,5	25,0	22,4%
FB 06 <i>Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften</i>	114,5	61,8	53,9%	46,4	19,8	42,8%
FB 07 <i>Psychologie und Sportwissenschaft</i>	74,5	41,8	56,1%	24,6	10,9	44,3%
FB 08 <i>Geschichte/Philosophie</i>	95,5	37,0	38,7%	56,1	19,7	35,1%
FB 09 <i>Philologie</i>	82,4	52,5	63,7%	51,6	32,5	63,0%
FB 10 <i>Mathematik und Informatik</i>	126,9	32,4	25,5%	65,8	13,3	20,2%
FB 11 <i>Physik</i>	134,1	36,0	26,9%	49,8	15,2	30,5%
FB 12 <i>Chemie und Pharmazie</i>	207,2	80,3	38,8%	45,4	15,0	33,0%
FB 13 <i>Biologie</i>	120,1	63,9	53,2%	55,8	26,2	46,9%
FB 14 <i>Geowissenschaften</i>	85,1	31,7	37,2%	48,0	12,4	25,7%
FB 15 <i>Musikhochschule</i>	1,3	1,3	100,0%	1,2	1,2	100,0%
Fachbereiche insgesamt (ohne Medizin)	1.417,4	571,6	40,3%	604,5	209,8	34,7%

Quelle: Gleichstellungsbüro (Stichtag: 01.12.2015)

- * ohne W1-Professuren

Abgeschlossene Berufungsverfahren 2016

Fachbereich	Berufungen an die WWU Münster				
	Anzahl Berufungen insgesamt	darunter			weiblich
		Wertigkeit ...			
		W3	W2	W1	
FB 01 Evangelische Theologie	1	0	1	0	1
FB 02 Katholische Theologie	0	0	0	0	0
FB 03 Rechtswissenschaft	2	0	1	1	0
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	2	0	0	2	0
FB 05 Medizin	6	6	0	0	1
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	4	0	1	3	3
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	1	0	1	0	0
FB 08 Geschichte/Philosophie	2	1	0	1	1
FB 09 Philologie	4	1	1	2	2
FB 10 Mathematik und Informatik	6	2	3	1	1
FB 11 Physik	5	1	2	2	3
FB 12 Chemie und Pharmazie	3	1	0	2	1
FB 13 Biologie	2	1	1	0	0
FB 14 Geowissenschaften	2	0	1	1	1
FB 15 Musikhochschule	2	0	2	0	0
Universität insgesamt	42	13	14	15	
davon weiblich	14	3	3	8	

Berufungen an die WWU Münster		Bleibeverfahren und Wegberufungen von der WWU Münster					
darunter		Anzahl Verfahren insgesamt	darunter				weiblich
mit ausländischer Staatsangehörigkeit	aus dem Ausland berufen		geblieben	wegberufen	Wertigkeit ...		
					W3	W2	
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0
1	2	2	1	1	1	1	1
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	2	1	1	2	0	0
0	0	3	1	2	0	3	2
0	1	0	0	0	0	0	0
0	0	2	2	0	2	0	1
0	0	0	0	0	0	0	0
2	1	4	3	1	2	2	1
0	0	0	0	0	0	0	0
1	0	1	1	0	1	0	0
1	1	0	0	0	0	0	0
1	1	0	0	0	0	0	0
1	1	0	0	0	0	0	0
7	7	15	9	6	8	7	
2	1	5	3	2	3	2	

Quelle: Dez. 3

Zahl der planmäßigen Emeritierungen/Pensionierungen von Professorinnen

Fachbereich	2017	2018	2019	2020	2021
FB 01 Evangelische Theologie	0	0	0	2	1
FB 02 Katholische Theologie	0	1	1	2	1
FB 03 Rechtswissenschaft	3	1	3	1	0
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	1	0	1	0	1
FB 05 Medizin	2	5	1	5	2
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	1	1	1	1	1
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	1	0	1	0	1
FB 08 Geschichte/Philosophie	4	3	1	3	3
FB 09 Philologie	3	2	2	1	1
FB 10 Mathematik und Informatik	0	2	0	1	2
FB 11 Physik	1	1	1	0	1
FB 12 Chemie und Pharmazie	1	1	3	0	1
FB 13 Biologie	1	1	2	2	0
FB 14 Geowissenschaften	0	0	0	1	0
FB 15 Musikhochschule	0	1	2	0	1
Universität insgesamt	18	19	19	19	16

und Professoren in den Jahren 2017–2028 nach Fachbereichen

2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Gesamt
0	2	1	0	1	2	0	9
1	0	1	1	2	1	2	13
0	2	0	0	0	1	3	14
1	1	4	2	1	2	0	14
5	0	3	6	3	4	4	40
3	2	2	1	1	3	0	17
0	1	0	2	0	0	0	6
1	1	3	5	2	0	1	27
1	1	2	2	2	1	3	21
0	1	2	1	1	0	1	11
1	0	1	2	1	1	0	10
1	0	1	0	1	1	0	10
0	1	0	1	2	1	1	12
2	1	0	3	2	0	0	9
1	1	1	0	0	2	0	9
17	14	21	26	19	19	15	222

Quelle: Dez. 3

GEBÄUDE

HAUPTNUTZFLÄCHE NACH FACHBEREICHEN (OHNE MEDIZIN) IN DEN JAHREN 2011–2016 | 82
ANTEIL AN DER HAUPTNUTZFLÄCHE NACH FACHBEREICHEN IM JAHR 2016 | 82
GEBÄUDEBESTAND DER WWU MÜNSTER (OHNE MEDIZIN) NACH BAUJAHR | 83
ENTWICKLUNG DER ENERGIEKOSTEN AN DER WWU MÜNSTER (OHNE MEDIZIN) IN DEN JAHREN 2004–2016 | 83

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

BIBLIOTHEKSSYSTEM DER WWU MÜNSTER | 84
LERN- UND ARBEITSPLÄTZE | 84
ENTWICKLUNG DES GESAMTBESTANDES IN DEN JAHREN 2012–2016 | 85
ENTWICKLUNG DES ELEKTRONISCHEN BESTANDES IN DEN JAHREN 2012–2016 | 85
NUTZUNG DES BESTANDES IM JAHR 2016 | 85

ZENTRUM FÜR INFORMATIONSVERARBEITUNG

KOMMUNIKATIONSINFRASTRUKTUR | 86
ZENTRALE SYSTEME | 87
ANWENDUNGEN UND SERVICE | 87

infrastruktur

GEBÄUDE

Hauptnutzfläche nach Fachbereichen* (ohne Medizin) in den Jahren 2011–2016 (in m²)

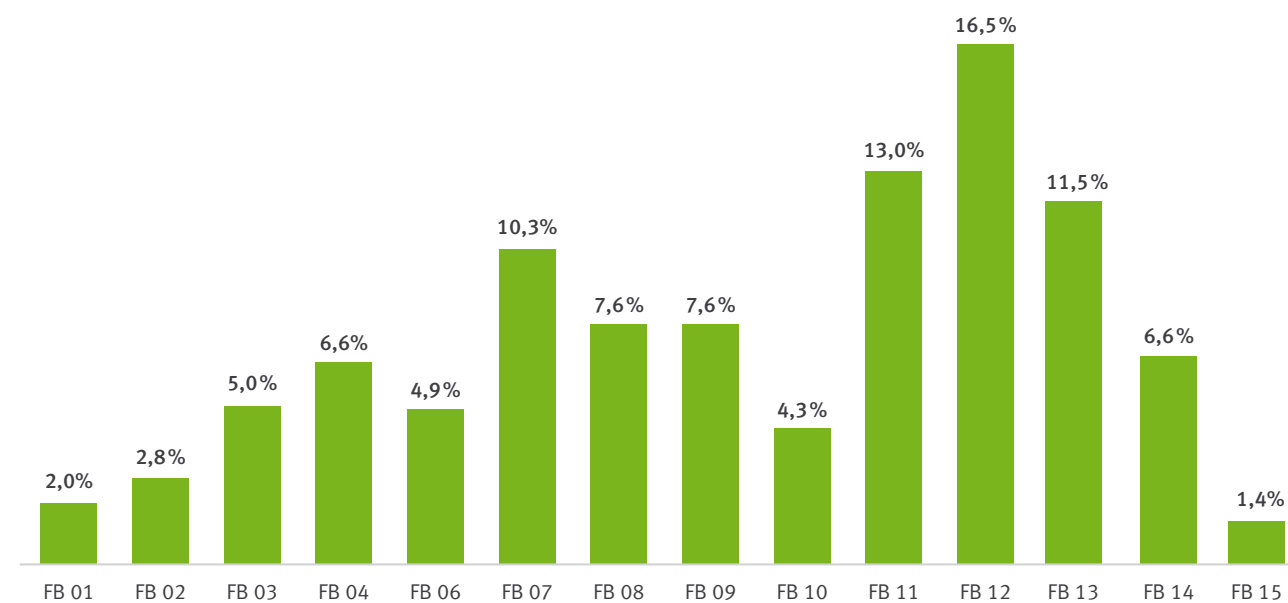
Fachbereich	2011	2012	2013	2014	2015	2016
FB 01 Evangelische Theologie	3.995	3.714	3.657	3.708	3.708	3.685
FB 02 Katholische Theologie	4.754	4.719	5.269	5.226	5.226	5.315
FB 03 Rechtswissenschaft	9.181	9.360	9.419	10.167	10.167	9.356
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	12.164	11.586	11.715	12.321	12.321	12.382
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	9.107	9.922	9.938	9.814	9.843	9.185
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft**	19.192	19.067	19.272	19.222	19.222	19.355
FB 08 Geschichte/Philosophie	11.904	12.789	12.202	12.802	12.845	14.255
FB 09 Philologie	16.066	15.004	15.270	15.407	14.938	14.392
FB 10 Mathematik und Informatik	7.742	7.907	7.537	7.738	7.709	8.076
FB 11 Physik	22.172	23.926	24.038	24.248	24.232	24.389
FB 12 Chemie und Pharmazie	31.199	31.478	30.730	30.951	30.951	31.116
FB 13 Biologie	19.045	19.247	18.873	18.896	21.070	21.582
FB 14 Geowissenschaften	11.171	11.432	12.070	12.115	12.115	12.470
FB 15 Musikhochschule	2.133	2.133	2.294	2.554	2.655	2.697
Universität insgesamt	179.825	182.285	182.284	185.169	187.001	188.256

Quelle: KLR, Dez. 4 – Raumdaterei

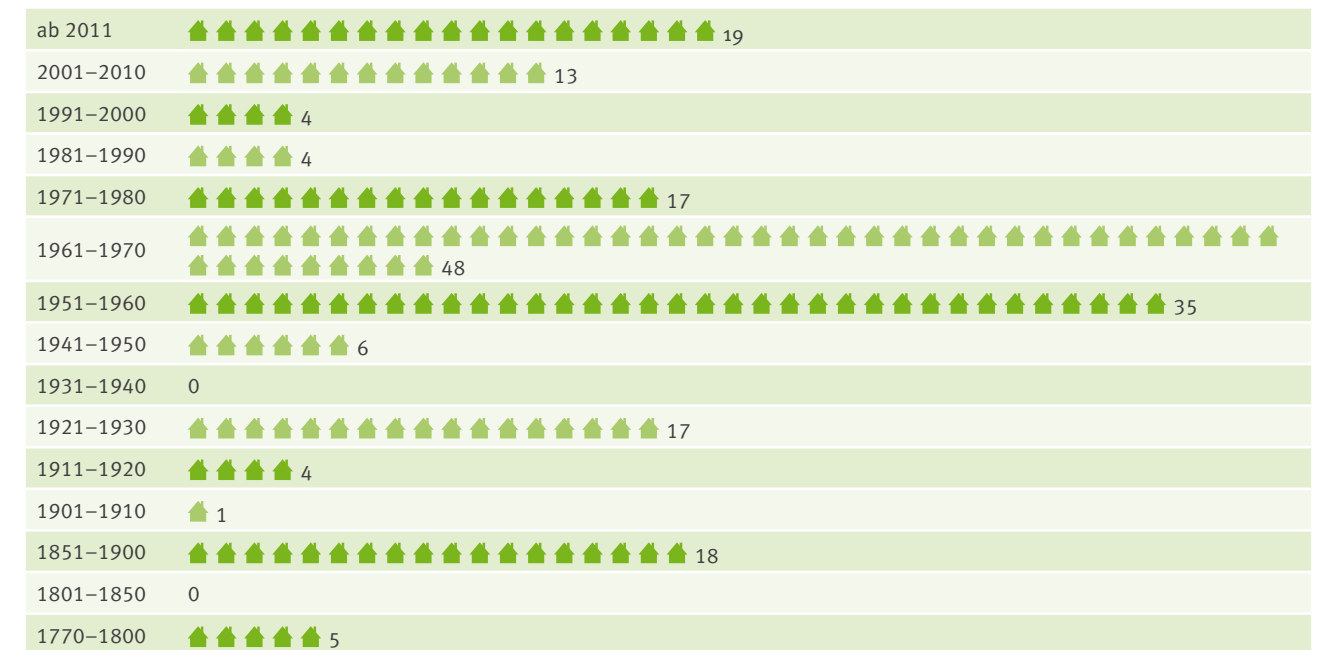
* ohne Zentren und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

** Flächen FB 07 inkl. Sportstätten

Anteil an der Hauptnutzfläche nach Fachbereichen im Jahr 2016



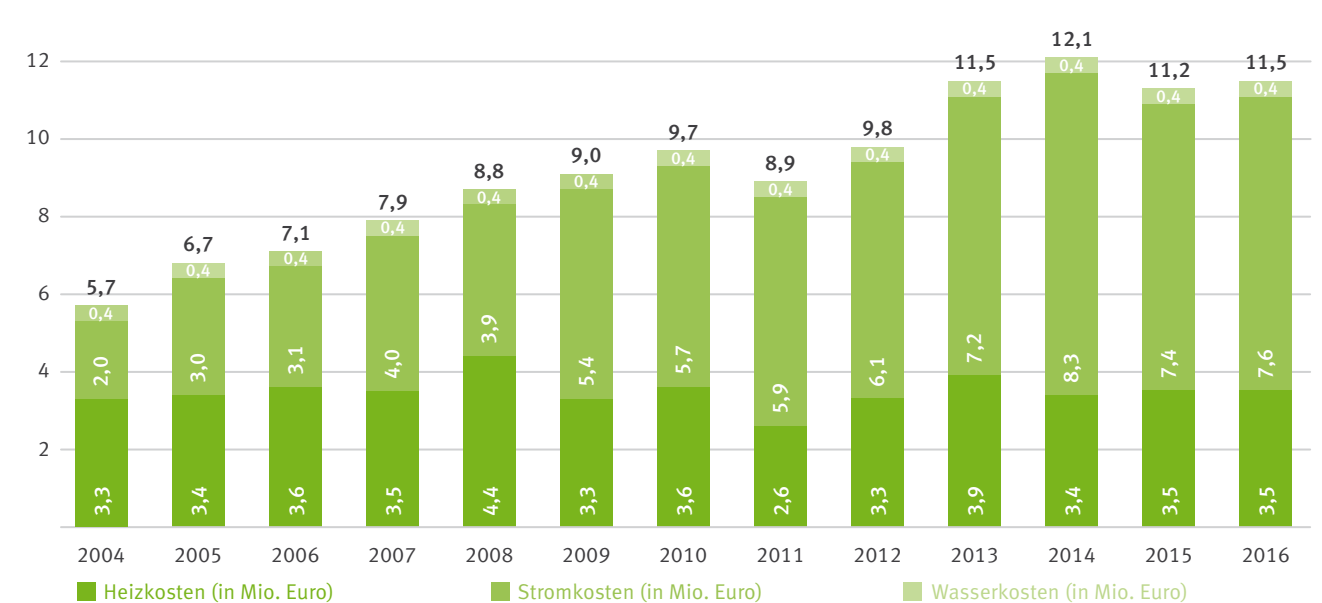
Gebäudebestand* der WWU Münster (ohne Medizin) nach Baujahr



Quelle: Dez. 4

* ohne Anmietungen

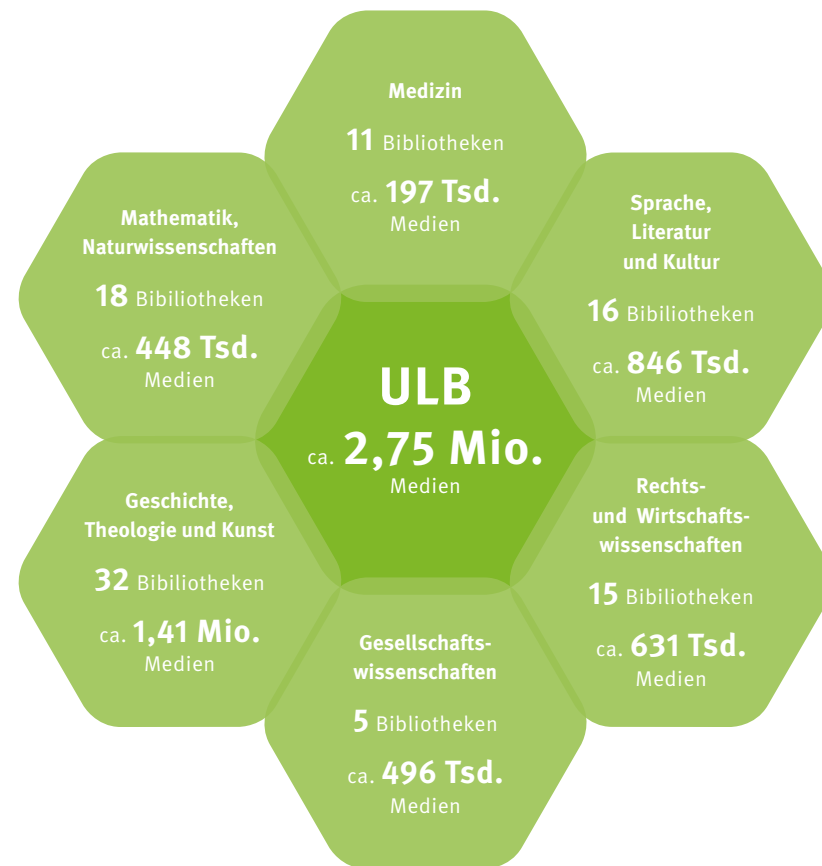
Entwicklung der Energiekosten an der WWU Münster (ohne Medizin) in den Jahren 2004–2016 (in Mio. €)



Quelle: Dez. 4 (vorläufiger Stand vom März 2017)

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

Bibliothekssystem der WWU Münster



Gesamtbestand im Bibliothekssystem	6.752.986
Anzahl Standorte	100
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von über 150.000 Einheiten	4
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von 100.001 bis 150.000 Einheiten	8
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von 50.001 bis 100.000 Einheiten	12
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von 10.001 bis 50.000 Einheiten	50
Davon Bibliotheken mit einem Bestand bis 10.000 Einheiten	26

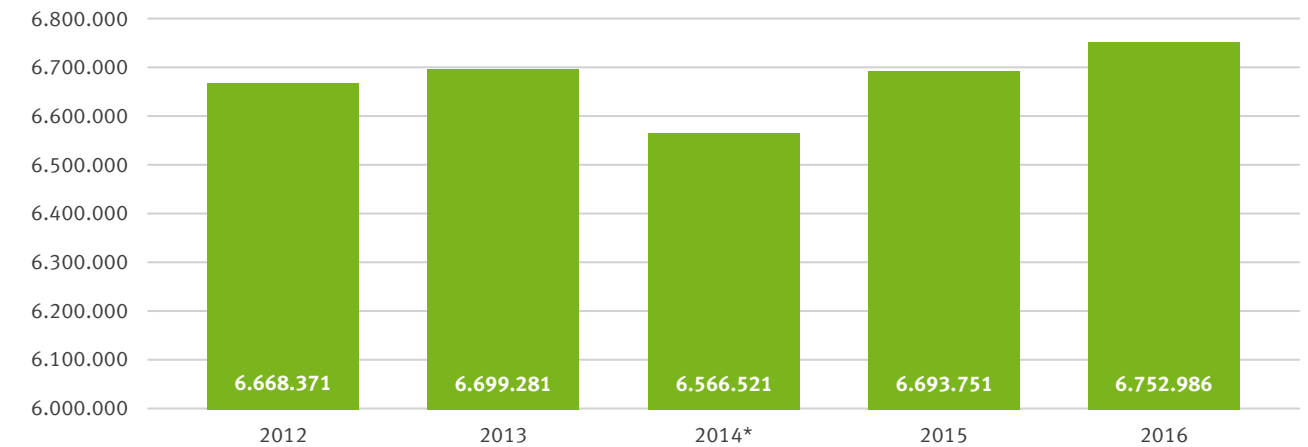
Quelle: ULB; Stand 31.12.2016

Lern- und Arbeitsplätze

5.387

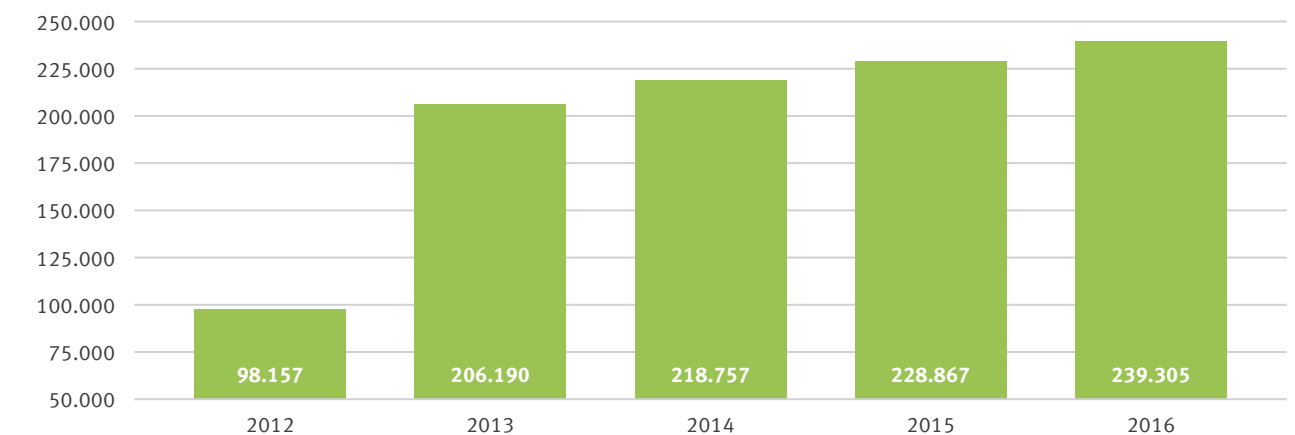
Bibliotheksarbeitsplätze auf dem Campus

Entwicklung des Gesamtbestandes in den Jahren 2012–2016

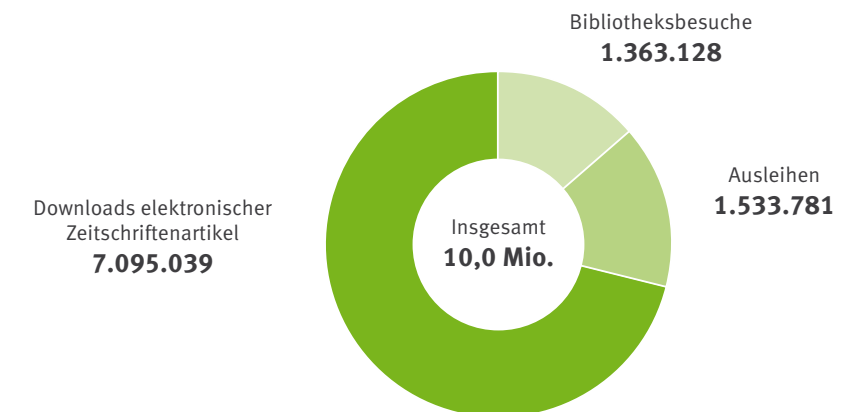


* Rückgang auf Grund von Hochwasserschäden und Datenbereinigung.

Entwicklung des elektronischen Bestandes in den Jahren 2012–2016



Nutzung des Bestandes im Jahr 2016



ZENTRUM FÜR INFORMATIONSVERARBEITUNG

Strukturdaten des Zentrums für Informationsverarbeitung (ZIV) in 2016

Stand: 31.12.2016 (Veränderungen zum Vorjahr in %)

Kommunikationsinfrastruktur

77.031

Netzanschlüsse (WWU: 40.310; UKM: 34.501; Kunstakademie: 401; Sonstige: 1.819) **+8,4%**

41.523

Registrierte Endgeräte **+3,5%**

360

Erschlossene Gebäude **+3,7%**

~349 km

Glasfaserverkabelung **+2,0%**

2.592

WLAN-Access-Points **+15,2%**

17.028

Gleichzeitige Nutzer im WLAN **+3,2%**

3.590 TB

Datentransfer zum Internet via DFN pro Jahr **+34,0%**

647

Sicherheitsrelevante Vorfälle (CERT) pro Jahr **+31,8%**

2.404

TK/AVM-Aufträge pro Jahr **+21,7%**

2.824.683

Externe Verbindungen gesamt pro Jahr **+5,5%**

23.079

Analoge/digitale Telefone **+2,0%**

616

Handys/Smartphones **+6,9%**

Zentrale Systeme

83.353

Aktive Nutzerkennungen **+4,4%**

~1.439.000

E-Mails pro Tag **+62,4%**

~14,5 GB

Tägliches Mail-Datenvolumen (Wochentage) **+7,4%**

77,3%

Auslastung HPC-System PALMA (290 Compute Nodes mit 3.528 Cores) **+3,1%**

115

Betriebene physische Serversysteme **+4,5%**

684

Betriebene virtuelle Serversysteme **-1,4%**

2.350 TB

Datenvolumen TSM-Backup **+28,4%**

7.510 GB

Datenmenge der zentralen Web-Präsentation der WWU **+32,4%**

Anwendungen und Service

90.132

Druckaufträge pro Jahr (mit ca. 1,2 Mio. Seiten) **-11,0%**

9.254

ZIVline-Beratungen (Hotline) pro Jahr **-8,8%**

3.996

Teilnehmer an Softwareschulungen pro Jahr **+2,5%**

266

Anzahl der angebotenen Softwarekurse pro Jahr **+6,4%**

67.824

sciebo-Nutzer **81,0%**

4.704

Kurse im Learnweb **+8,4%**

Weitere Daten finden Sie unter www.uni-muenster.de/ZIV/Zahlen

glossar



GLOSSAR

Abkürzungsverzeichnis

AvH	Alexander von Humboldt	FeU	Fern-Universität Hagen	PL	Publikation
AVM	Audiovisuelle Medien	FH	Fachhochschule	SFB	Sonderforschungsbereich (DFG-Förderprogramm)
BLB	Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW	FOR	Forschergruppe (DFG-Förderprogramm)	SFB/TRR	Transregio (DFG-Förderprogramm)
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	FU	Freie Universität Berlin	SPP	Schwerpunktprogramm (DFG-Förderprogramm)
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	GB	Gigabyte	SS	Sommersemester
CERT	Computer Emergency Response Team	GRK	Graduiertenkolleg (DFG-Förderprogramm)	TB	Terabyte
CHE	Centrum für Hochschulentwicklung	HPC	High Performance Computing	TH	Technische Hochschule
Dez. 3	Dezernat 3: Personalangelegenheiten	HU	Humboldt-Universität Berlin	TK	Telekommunikation
Dez. 4	Dezernat 4: Gebäudemanagement	IT.NRW	Information und Technik Nordrhein- Westfalen (ehem. LDS NRW)	TSM	Tivoli Storage Manager
Dez. 5	Dezernat 5: Finanzen und Controlling	KIT	Karlsruher Institut für Technologie	TU	Technische Universität
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	KLR	Kosten- und Leistungsrechnung	U	Universität
DFN	Deutsches Forschungsnetz	LA	Lehramt	UKM	Universitätsklinikum Münster
DM	Drittmittel	LB	Lernbereich	ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
DSH	Deutsche Sporthochschule Köln	MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik	WLAN	Wireless Local Area Network
ERC	European Research Council	Mio.	Million	WS	Wintersemester
EU	Europäische Union	MIWF	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	WWU	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
EXC	Exzellenzcluster	MPI	Max-Planck-Institut	ZB	Zweigbibliothek
FB	Fachbereich	NC	Numerus clausus	ZIV	Zentrum für Informationsverarbeitung
		NRW	Nordrhein-Westfalen	ZVS	Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen

DEFINITIONEN

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die in diesem Statistischen Jahrbuch erfassten Daten. Die Definitionen sollen der besseren Verständlichkeit dienen und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Darin ist das weibliche Geschlecht mit einbezogen.

Abschlussprüfungen

Bei der Zählung der Abschlussprüfungen werden bei Studiengängen, die mehrere Studienfächer umfassen, die erfolgreichen Abschlussprüfungen in sämtlichen Studienfächern berücksichtigt.

Absolventen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden bestandene Prüfungen im ersten Studienfach (Kopfzahlen).

An-Institute

An-Institute sind rechtlich und wirtschaftlich selbständige wissenschaftliche Einrichtungen, die auf ihrem speziellen Gebiet eng mit einer Hochschule kooperieren. Die Verleihung des Rechts, sich Institut an einer Universität nennen zu dürfen, setzt voraus, dass die Einrichtung in ihrer Tätigkeit universitäre Standards erfüllt.

Ausländische Studierende/Absolventen

Studierende bzw. Absolventen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Auslastung

Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricularnormwertanteile die gesamte – d.h. von Studierenden der Lehreinheit zugeordneter und nichtzugeordneter Studiengänge (Dienstleistungen) – bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre (gemessen in Semesterwochenstunden) ermittelt und in Relation zum vorhandenen Lehrangebot gesetzt. Dies erfolgt für sämtliche Fächer/Lehreinheiten der Hochschule sowie die Hochschule insgesamt (ohne Medizin).

Curricularnormwert (CNW)

Der Curricularnormwert ist ein Begriff aus dem Kapazitätsrecht, der den unterschiedlichen Betreuungsaufwand in den Studiengängen zum Ausdruck bringen soll. Je höher der Anteil an Veranstaltungen ist, die in großen Gruppen durchgeführt werden können (z. B. Vorlesungen), desto geringer ist der CNW und umgekehrt. Der CNW ist ein wichtiger Parameter zur Ermittlung der Ausbildungskapazität der Fächer.

Drittmittel

Mittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die von Mitgliedern der Hochschule im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben durchgeführt und nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Beiträgen Dritter finanziert werden. Dabei wird unterschieden nach Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche und Ausgaben aus Beiträgen Dritter.

Drittmittelpersonal

Drittmittelfinanziertes Personal kann nur befristet eingestellt werden, d.h. maximal für die Dauer der bewilligten Projektlaufzeit. Ausschlaggebend für die Kriterien der Beschäftigung ist der Zuwendungsbescheid/-vertrag des Mittelgebers. Teilzeitverträge wurden in Stellen mit voller Stundenzahl, d.h. Beschäftigtenvollzeitäquivalente umgerechnet.

Erstimmatrikulierte

Studierende im 1. Fachsemester, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule eingeschrieben haben.

Exzellenzcluster (DFG-Förderprogramm)

Mit den Exzellenzclustern sollen an deutschen Universitätsstandorten international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen etabliert und dabei wissenschaftlich gebotene Vernetzung und Kooperation ermöglicht werden. Die Exzellenzcluster sollen wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung einer Hochschule sein, deren Profil deutlich schärfen und Prioritätensetzung verlangen. Sie sollen darüber hinaus für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen.

Fachsemester

Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschließlich evtl. aus einem anderen Studiengang oder Studienfach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Forschergruppen (DFG-Förderprogramm)

Die Forschergruppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der DFG-Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens hinausgeht. Die Förderung von Forschergruppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf sechs Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materi-

elle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

Gasthörer

Studierende, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder Weiterbildungsangebote nutzen, jedoch keinen Abschluss anstreben. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich.

German U15

Die German U15 sind ein Zusammenschluss von 15 großen forschungsstarken und medizinführenden Universitäten, die sich gemeinsam für die Verbesserung der Bedingungen für Wissenschaft, Forschung und Lehre einsetzen.

Graduiertenkolleg (DFG-Förderprogramm)

Graduiertenkollegs sind befristete Einrichtungen der Hochschulen zur Förderung des graduierten wissenschaftlichen Nachwuchses. Doktoranden erhalten in Graduiertenkollegs die Möglichkeit, ihre Arbeit im Rahmen eines koordinierten, von mehreren Hochschullehrern getragenen Forschungsprogramms durchzuführen. Sie werden dadurch in die Forschungsarbeit der beteiligten Einrichtungen mit einbezogen. Ein Studienprogramm soll die individuellen Spezialisierungen der Kollegiaten ergänzen und verbreitern sowie deren Kooperation strukturieren. Eine interdisziplinäre Ausrichtung des Forschungs- und Studienprogramms ist die Regel.

Graduate School

Eine Graduate School bietet intensiv betreute Promotionsstudiengänge mit internationaler Ausrichtung an, die eine eng an Forschungsschwerpunkte angelehnte wissenschaftliche Qualifizierung ermöglichen.

Hauptnutzfläche

Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie ist nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche und die Nebennutzfläche bilden zusammen die Gesamtnutzfläche.

Haushaltsjahr

Entspricht dem Kalenderjahr (01.01. – 31.12.)

Hochschulsemester

Anzahl der Semester, die insgesamt an Hochschulen im Bundesgebiet absolviert wurden (einschließlich eventueller Fach- oder Hochschulwechsler).

Hochschulwechsler

Studierende, die sich erstmalig oder erneut an der WWU Münster als Fachanfänger oder in höheren Fachsemestern eingeschrieben haben und vorher an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren.

Laufende Ausgaben: Bei den sog. laufenden Ausgaben (Grundmittel) handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger aus eigenen Mitteln den Hochschulen für laufende Zwecke zur Verfügung stellt. Laufende Ausgaben (Grundmittel) werden ermittelt, indem zu den Ausgaben der Hochschulen für laufende Zwecke (Personalausgaben und laufende Sachausgaben) unterstellte Sozialbeiträge (Zusetzungen für die Altersversorgung und Krankenbehandlung) des verbeamteten Hochschulpersonals addiert und die Einnahmen subtrahiert werden. Darüber hinaus werden noch die Mieten und Pachten abgezogen. Die laufenden Ausgaben (Grundmittel) enthalten keine Investitionsausgaben.

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Neuimmatrikulierte

Summe aus Erstimmatrikulierten und Hochschulwechslern.

Ordentlich Studierende

Ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte Personen. Nicht erfasst werden Beurlaubte, Zweithörer, Gasthörer sowie Besucher des Studienkollegs und Deutschkurs-Besucher.

Personal

Das Hochschulpersonal umfasst das wissenschaftliche, das nichtwissenschaftliche sowie das sonstige wissenschaftliche Personal.

Das wissenschaftliche Personal besteht aus Professoren, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben.

Das nichtwissenschaftliche Personal umfasst die in der Zentral- und Fachbereichsverwaltung sowie in Verwaltung und Technik der Institute, Lehrstühle und der Zentralen Einrichtungen tätigen Personen sowie die Auszubildenden. Beim sonstigen wissenschaftlichen Personal handelt es sich um Personen, die Aufgaben an der Hochschule wahrnehmen, ohne hauptberuflich an ihr tätig zu sein (Lehrbeauftragte und Hilfskräfte).

Prüfungsjahr

Wintersemester und darauf folgendes Sommersemester (z. B. Prüfungsjahr 2009 = WS 2008/09 + SS 2009).

Regelstudiendauer

Unter Regelstudiendauer ist die Studiendauer zu verstehen, in der die für die Meldung zum Examen geforderten Studienleistungen in der Regel (nach Studienordnung) erbracht werden können.

Regelstudienzeit

Umfasst die Regelstudiendauer und die Prüfungszeit.

Schwerpunktprogramm (DFG-Förderprogramm)

Schwerpunktprogramme sollen spürbare Impulse zur Weiterentwicklung der Forschung durch die koordinierte, ortsverteilte Förderung wichtiger neuer Themen geben. Im Vordergrund stehen dabei eine neue Qualität in Thematik, Kooperation oder Methodik („emerging fields“), ein Mehrwert durch fachübergreifende Zusammenarbeit (Interdisziplinarität) sowie die Netzwerkbildung. Ein Schwerpunktprogramm wird in der Regel für die Dauer von sechs Jahren gefördert.

Sommersemester

Zeitraum vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres.

Sonderforschungsbereich (DFG-Förderprogramm)

Sonderforschungsbereiche werden von der DFG gefördert als Mittel der Schwerpunktbildung an Hochschulen durch die temporäre Einrichtung von Exzellenzzentren. Ihre Ziele sind insbesondere die Förderung der interdisziplinären Kooperation und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ihre Förderdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre, nach jeder Förderperiode von drei bzw. vier Jahren erfolgt eine erneute Begutachtung.

Sondermittel

Sondermittel werden zweckgebunden vom Land bewilligt und zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich in der Regel um Mittel zur Durchführung von Projekten, für zusätzliche Beschäftigung von Personal oder für die Beschaffung von Anlagen.

Studienanfänger

Studierende, die im 1. Fachsemester an der WWU Münster eingeschrieben sind.

Studienerfolg

Für die Messung des Studienerfolges werden die bestandenen Abschlussprüfungen eines bestimmten Studiengangs zu einem Zeitpunkt (t) in Beziehung gesetzt zu den Studienanfängern dieses Studiengangs zum Zeitpunkt (t – Regelstudienzeit in Jahren).

Studiengang

Wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und ist durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt. Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern. Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studierende

In der Studierendenstatistik unterscheidet man Studierende als Personen (Kopfzählung) und Studienfälle (Studiengangstatistik). Für die Kopfzählung wird immer nur die Belegung im 1. Fach ermittelt. In der Studiengangstatistik werden sämtliche Haupt- und Nebenfächer berücksichtigt.

Transregio (DFG-Förderprogramm)

Seit Juli 1999 fördert die DFG alternativ zu den bisher möglichen SFB die Form SFB/Transregio. Transregios sind durch mehrere Standorte (häufig zwei bis drei) gekennzeichnet. Die Wahl der Kooperationspartner an und zwischen den Standorten ist frei. Die Beiträge der einzelnen Kooperationspartner müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein.

Wintersemester

Zeitraum vom 01.10. eines Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres.

Zulassungsbeschränkungen

Für Studiengänge, in denen die Nachfrage nach Studienplätzen das Angebot regelmäßig übersteigt, kann das Wissenschaftsministerium auf Antrag der Hochschule den Zugang zum Studium regulieren. Studieninteressierte müssen sich dann um einen Studienplatz entweder im zentralen Auswahlverfahren bei der Stiftung für Hochschulzulassung (ehemalige ZVS) oder direkt bei der Hochschule (örtliches Auswahlverfahren, auch Orts-NC genannt) bewerben.

Zweithörer

Studierende, die neben ihrem Studium an einer anderen Hochschule einen weiteren Studiengang an der WWU Münster belegen. Der Nachweis einer entsprechenden Hochschulzugangsberechtigung ist erforderlich.

Impressum

Herausgeber:

Rektor der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2
48149 Münster

Bearbeitung:

Dezernat 5.3 – Strategische Planung und Akademisches Controlling

Redaktion:

Britta Rohwer
Max Volbert

Mitarbeit:

Stefanie Buck

Gestaltung:

goldmarie design

Fotografien:

Peter Wattendorff (S. 03)
Judith Kraft
Marian Weyo / shutterstock.com (S. 66/67)

Druck:

Druckhaus Tecklenborg

Auflage:

500

Münster, 2017